

ÖAMTC

2019

Leistungsbericht

OAMTC
GEMEINSAM
PACKEN WIR'S AN!







10



24



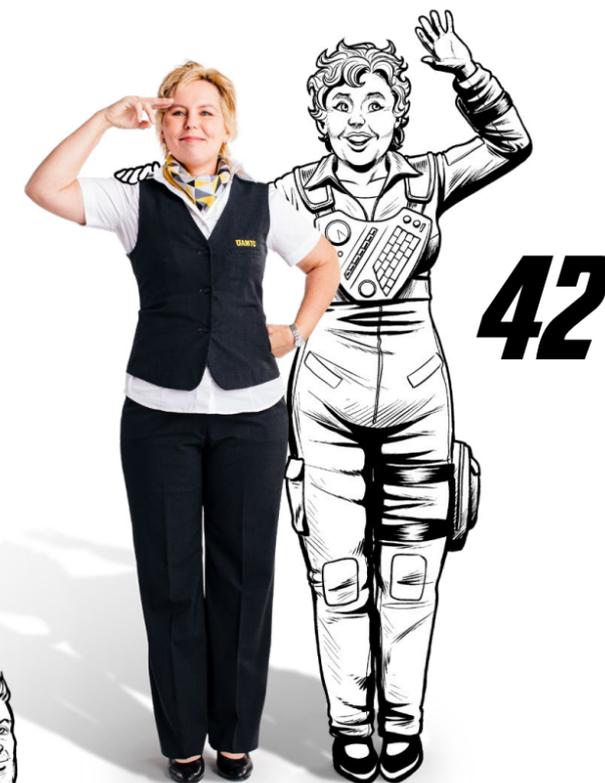
16



30



36



42

INHALT

Vorwort	09
Superhelden	
Pannenfahrer Besart	10
Pilot Robert	16
Call-Center-Mitarbeiterin Daniela	24
Back-Office-Mitarbeiter Gregor	30
KFZ-Techniker Martin	36
Schaltermitarbeiterin Silvia	42
Infrastruktur	22
Test: Welcher ÖAMTC Superheld sind Sie?	35
Zahlen, Daten, Fakten	48

VORWORT

Sehr geehrte Mitglieder, Geschäftspartner und Freunde des ÖAMTC,

mit dem vorliegenden Leistungsbericht bitten wir die wirklichen Superhelden des ÖAMTC vor den Vorhang: unsere über 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ganz Österreich. Sie vollbringen täglich Außerordentliches, wenn es darum geht, rund um die Uhr für unsere Mitglieder da zu sein. Und zwar jede und jeder Einzelne mit besonderen Kompetenzen in insgesamt mehr als 30 Berufsbildern. Sechs Kolleginnen und Kollegen erzählen auf den folgenden Seiten stellvertretend für alle aus ihrem Joballtag, zum einen schriftlich, zum anderen in kurzen Videos und 360° Bildern, die Sie einfach über den gedruckten QR-Code über Ihr Smartphone abrufen können. Begleiten Sie unser Team in das Call-Center, den IT-Servicedesk, das Pilotencockpit, an den Schalter, in die Prüfhalle und drehen Sie eine Runde mit Besart im Pannenfahrzeug. Im Bereich Zahlen, Daten und Fakten tauchen Sie noch tiefer ein in das Leistungsspektrum des Clubs. Neben den Zahlen rund um die Mitgliedschaft zeigen wir, was der Club rund um das Thema Nachhaltigkeit leistet.

Außerdem werfen wir mit dem beiliegenden Comic einen humorvollen Blick in die Zukunft – denn eines ist sicher, egal ob im Weltall oder auf der Erde – für unsere Mitglieder ist uns keine Mission zu schwierig. „Gemeinsam packen wir’s an“ ist nicht nur das Motto unserer Comic-Superhelden, sondern gelebte Praxis. So entstehen Bestleistungen für mehr als 2,2 Millionen Mitglieder.

Danke an Sie im Namen des gesamten Teams für Ihre Treue und Ihr Vertrauen zum Club.
Wir wünschen viel Spaß beim Lesen unserer Leistungsbilanz und beim Eintauchen in die ÖAMTC Welt!



Dr. Gottfried Wanitschek
ÖAMTC Präsident



DI Oliver Schmerold
ÖAMTC Direktor

FAST, FASTER, BESART

Gemeinsam anpacken – das tun die vielen Mitarbeiter des ÖAMTC jeden Tag. Zum Beispiel Besart, der blitzschnell reagiert, wenn ein ÖAMTC Clubmitglied in einer Notlage ist. Das motiviert ihn jeden Tag aufs Neue. Sein Ausgleich zum hektischen Alltag: Zeit mit seiner Familie. Der liebevolle Papa weiß: Gerade, wenn bei seinen Einsätzen Kinder involviert sind, muss rasch gehandelt werden.



Watch my video



Irgendwie hat Max ein mulmiges Gefühl. Es dämmt schon, es ist neblig. Jonas reibt sich die Augen, er ist schon müde. „Gleich sind wir da, Hase“, sagt Max zu seinem dreijährigen Sohn. Ja, heute sind sie wirklich spät weggefahren. Aber Jonas hatte so einen Spaß beim Spielen bei seinen Großeltern und Max hat es genossen, sich in aller Ruhe mit seiner Familie zu unterhalten. Für die beiden sind die Nachmittage am Land immer ein Highlight, deshalb fährt Max am Sonntag mit seinem Sohn die 45 Kilometer hinaus ins Dorf. Dabei laufen die Lieblingslieder von Jonas – so vergeht die Zeit im Auto wie im Flug. Aber jetzt schaltet der Vater die Musik leiser. Hier, auf der Bundesstraße, will er sich wirklich besonders konzentrieren...

Und dann passiert es: Rund 15 Kilometer von zu Hause entfernt streikt sein Auto. Sämtliche Lampen leuchten auf, Max wird nervös. Ja, er kennt sich prinzipiell mit seinem Auto aus, aber mit dem Kleinen im Kindersitz, da kann er jetzt doch nicht auf langwierige Fehlersuche gehen. Also schnell die Warnblinkanlage einschalten, ruck, zuck das Pannendreieck aufstellen und den ÖAMTC anrufen! Und natürlich Jonas beruhigen. Der Kleine ist erschrocken und fragt seinen Papa, warum sie nicht weiterfahren.

Max macht sich Vorwürfe – wären wir nur früher weggefahren, hätte ich nur vorher den Wagen überprüft, wie lange wird das nun dauern...

Der Call-Center-Mitarbeiter vom ÖAMTC findet die richtigen Worte für den aufgewühlten Jungpapa und versichert ihm, dass Hilfe schon am Weg ist. Sobald sich im Fahrzeug Kinder befinden, hilft das besondere Geschick der Pannenfahrer – und Besart ist genau der Richtige für diesen Einsatz.

Flott könnte der zweite Vorname von Besart sein. Er kennt die Gegend und jede Abkürzung. Als er gehört hat, dass ein junger Vater mit seinem kleinen Sohn auf der Landstraße feststeht, ist er sofort losgefahren. Besart ist ein Typ, den nichts aus der Ruhe bringt – wahrscheinlich ist er deshalb immer schnell vor Ort. Er konzentriert sich einfach aufs Wesentliche: den ÖAMTC Mitgliedern, die gerade auf die Pannenhilfe warten, möglichst rasch zu helfen. Als Pannenfahrer ist er übrigens erst seit Juni 2019 im Einsatz, davor war er vier Jahre als KFZ-Techniker an einem ÖAMTC Stützpunkt tätig: ein erfahrener Mitarbeiter, auf den immer Verlass ist. Während der Fahrt hat er schon mit Max gesprochen, um ihn zu beruhigen und vorab zu klären, woran es liegen könnte.

Er hat auch schon einen Verdacht. Jonas wird immer quengeliger und Max fällt ein Stein vom Herzen, als das ÖAMTC Fahrzeug zu sehen ist. Als der sympathische Pannenfahrer aussteigt, atmet der Vater auf – langsam ist es wirklich dunkel und kühl geworden und Jonas hört einfach nicht auf zu weinen.

Als Vater von zwei Kleinkindern weiß Besart: Ablenkung hilft! Ob es nun eine lustige Grimasse oder ein Handy-Video ist. Während er das Fahrzeug inspiziert, setzt er diese Superkraft ein: Er heitert den Kleinen mit seiner lustigen Art auf. Typisch Besart: Die Panne ist zudem flott behoben. Ein klassisches Elektronikproblem. Als ÖAMTC Clubmitglied bekommt man ja ganz rasch Hilfe.

Jonas sitzt ganz vergnügt im Kindersitz und erzählt, was er alles erlebt hat: Auto spielen, Roller fahren. „Na, du bist ja auch flott unterwegs. Wenn du groß bist, kannst gleich bei uns in die Lehre“, sagt Besart lachend. „Tapfer warst du! Da hab’ ich eine kleine Belohnung für dich“, ergänzt er und schenkt dem Buben ein Spielzeug vom ÖAMTC. Einen Helikopter hat Jonas noch gar nicht – da freut er sich jetzt so richtig. Besart klopf Max auf die Schulter und versichert ihm, dass so etwas passieren kann. Er erlebt ja viel: Nicht selten bringen Pannen ÖAMTC Clubmitglieder an den Rand der Verzweiflung. Kein Problem für Besart, der ein offenes Ohr und einen guten Werkzeugkasten hat.

Einen Tipp hat er noch für Max: Immer ein Spielzeug einpacken. Das lenkt die Jüngsten sofort ab – und lockert die Situation gleich etwas auf.



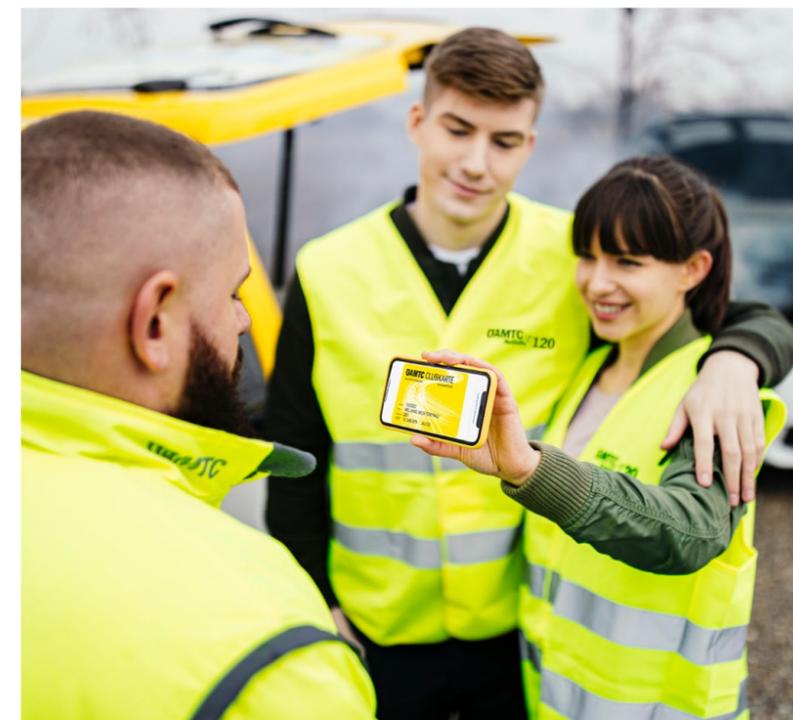


**APP-SOLUTELY
FABULOUS!**

Das wird ein Superwochenende! Da sind sich Fiona, Marie, Jakob und Constantin sicher. Endlich einmal ohne Eltern ins Wochenendhaus. Das Coolste daran: Fiona hat seit einem Monat einen Führerschein und kann sich das Auto ihrer Eltern ausborgen. Die Siebzehnjährige ist natürlich sehr stolz, ihre gleichaltrigen Freunde jetzt aufs Land kutschieren zu können. Vor der Abfahrt waren die vier noch shoppen, damit alles für zwei gemütliche Abende dabei ist. Constantin macht eine Kochlehre und hat schon lange mit seinem Fondue angegeben. Die Freunde freuen sich auf den gemeinsamen Ausflug.

Optimal ist das Wetter nicht. Je näher sie dem Ziel kommen, desto schlechter werden die Sichtverhältnisse auf der abgelegenen Straße. Zudem hat es geregnet. Als Führerscheinneuling ist Fiona diese Bedingungen gar nicht gewöhnt. Sie wird langsam richtig nervös. Plötzlich geschieht es: die nasse Fahrbahn, der Nebel – Fiona kommt ins Schleudern. Und dann ganz schön ins Schwitzen! Immer wieder haben sie ihre Eltern klar und deutlich dazu ermahnt, ganz vorsichtig zu fahren. Das ist sie auch, dennoch schlittert das Fahrzeug gegen einen Pfosten – schrecklich! Und nun? Verletzt ist niemand, aber das Fahrzeug raucht.

„Wie soll es jetzt weitergehen?“, fragt sich Fiona. Weiterfahrt? Ausgeschlossen. Hier festsitzen? Ebenfalls keine Option. Kurz wollte sie schon ihre Eltern anrufen und sie um Hilfe bitten. Aber dann fällt es ihr ein: Wie gut, dass Fionas Bekannter Gregor ihr noch empfohlen hat, sich die ÖAMTC App runterzuladen! Die ist wirklich hilfreich und sozusagen „supereasy“ zu bedienen. Man bekommt überall sofort Hilfe und kann sich darauf verlassen, dass man rasch aus so einer Notlage befreit wird. Da Fionas Eltern Mitglieder sind und sie auch angemeldet haben, ist Fiona sogar bis zu ihrem 19. Geburtstag Gratis-Mitglied: Gut! Dass die Eltern auch den Schutzbrief haben: Noch besser! Denn auch der schützt Fiona bis zu ihrem 19. Geburtstag. Wie gut, dass Gregor ihr davon erzählt hat! Jetzt sind die vier Freunde gleich viel entspannter. Denn eines ist ganz klar: Mit dem ÖAMTC wird alles wieder gut. Schnell wird per App Hilfe organisiert – okay, das geht wirklich supereasy, denken sich Fiona und ihre Freunde. Das Mädchen atmet auf – gleich wird jemand da sein und das Problem bestimmt flott lösen.



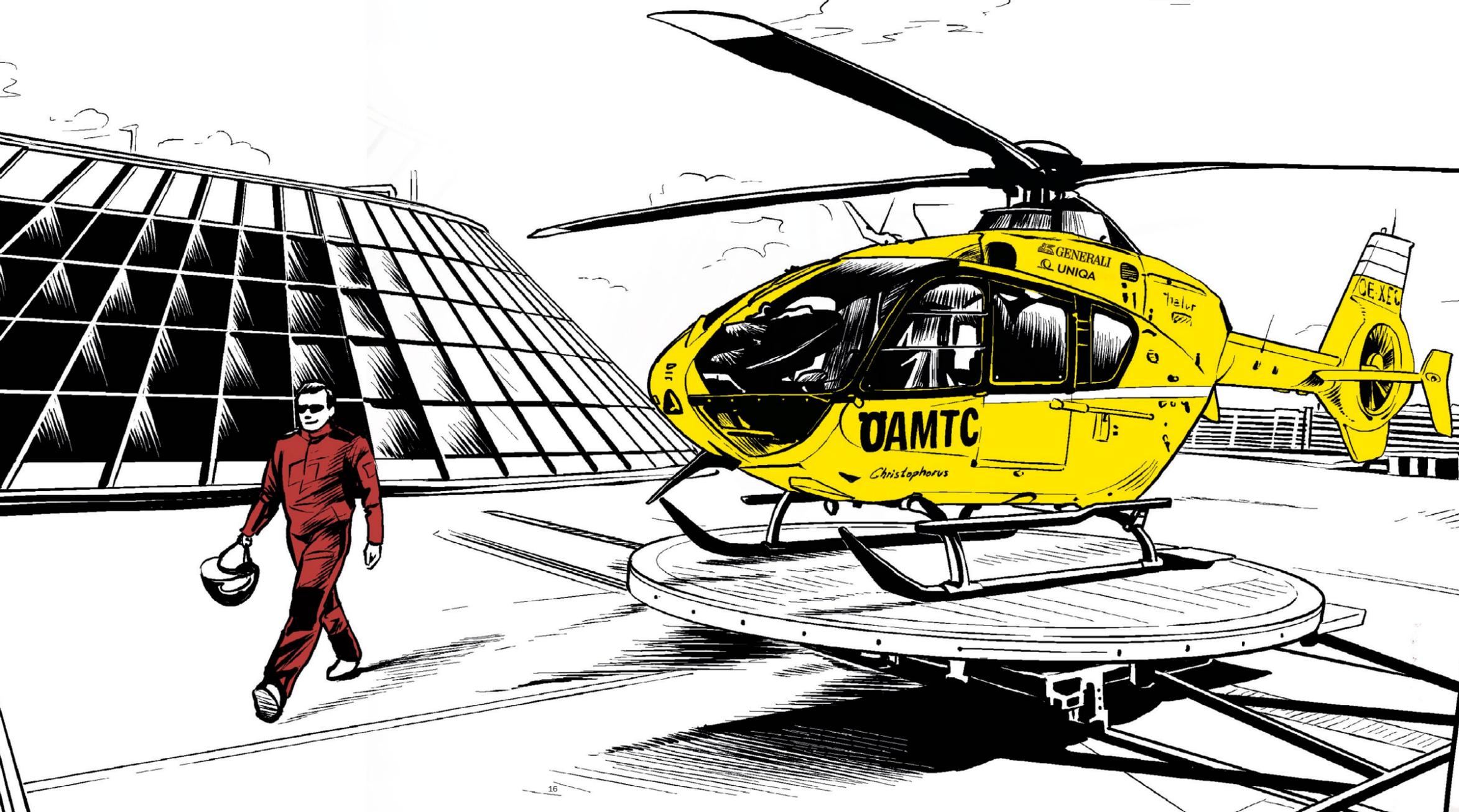
Und siehe da: Schnell ist der Pannenfahrer Besart vor Ort. Wie bereits erwähnt: Flott könnte sein zweiter Vorname sein. Er begrüßt die vier Jugendlichen und kann ihnen gleich sagen, dass es mit der Weiterfahrt nichts wird – also nicht in diesem Auto. Es muss abgeschleppt werden. Aber keine Sorge! Der ÖAMTC sorgt schon gut fürs Weiterkommen. Alles kein Problem, dass die Abschleppung übernommen wird, ist einer der vielen Vorteile, die der ÖAMTC Schutzbrief bietet. Clubmitgliedern stehen außerdem bis zu 375 ÖAMTC Clubmobile für die Weiterfahrt zur Verfügung: Man kann bis zu vier Tage gratis damit unterwegs sein. Ganz schön viel Information für die vier! Und ganz schön gute Nachrichten! Denn das heißt, dass dem Wochenende am Land nichts im Weg steht. Alle vier sind sichtlich beruhigt. Besart hat die Abschleppung schon organisiert, die vier Jugendlichen fahren gemeinsam mit dem Pannenfahrer und dem Abschleppwagen zum ÖAMTC Stützpunkt, um das besagte Clubmobil abzuholen. Ja, so unkompliziert hat man es als ÖAMTC Clubmitglied! Da Besart die Gegend gut kennt, kann er für eine Pause zwischendurch ein Gasthaus empfehlen, das am Weg liegt.

Außerdem legt der Pannenfahrer noch ein gutes Wort für Fiona bei ihren aufgebrachten Eltern ein. Er ist ja selbst Papa, seine beiden Töchter sind sein Ein und Alles. Er versteht die Sorgen der Eltern und erklärt ihnen, dass Fiona ja eine sehr verantwortungsvolle Autofahrerin ist, die mit der ÖAMTC App optimal auf alles vorbereitet war. Besart findet einfach wirklich immer die richtigen Worte! Es stimmt ja auch: Sowas kann im Herbst auf nasser Fahrbahn schnell passieren. Da kann die Jugendliche gar nichts dafür. Das sind ja außerdem vier wirklich verantwortungsbewusste Freunde, jetzt wird bestimmt alles gut gehen. Denn die restliche Strecke ist auch weniger kurvenreich und abgelegen. Und die vier Freunde wissen, dass ihnen mit der ÖAMTC App im Notfall ganz, ganz schnell geholfen wird.

Nach dem Zwischenstopp beim ÖAMTC Stützpunkt freuen sich Fiona, Marie, Jakob und Constantin auf eine entspannte Fahrt – und natürlich auf das Wochenende ohne Eltern und ohne Stress! Bei der Weiterfahrt sind sich alle einig: Es ist wirklich ein richtig cooles Gefühl, beim Club zu sein.

READY FOR TAKEOFF!

Da sein, wenn alle anderen nicht mehr können: Das kann der Superheld Robert. Gäbe es den Christophorus, seinen Helikopter, nicht, würden Robert vermutlich selbst Flügel wachsen, um jemandem das Leben zu retten. Pilot beim ÖAMTC – das ist der ideale Job für den erfahrenen Flieger und passionierten Sportler. Er liebt das Fliegen, aber auch das Gebirge. Und Menschen in einer Notlage gut versorgen zu können, ist für ihn eine Herzensangelegenheit.



Watch my video

WEEEEEEKEND!

Schon seit 2001 fliegt Robert, der bereits seit 1983 Pilot ist, für den ÖAMTC. Zahllose Einsätze sind so reibungslos verlaufen, weil er einfach immer ruhig bleibt. Robert ist einfach durch und durch ein Lebensretter. Noch ist es relativ ruhig, aber an einem sommerlichen Tag kann es schon zu fünf, sechs Einsätzen kommen...

Während sich Robert, der passionierte Flieger, die Wetterlage ansieht, packt weit weg ein Ehepaar für einen Kurzurlaub. „Peter, ich freu mich so auf diesen Ausflug“, sagt Anna zu ihrem Mann. Es ist jetzt wirklich schon eine Weile her, dass die beiden zum Wandern weggefahren sind. Dabei sind sie so gerne in der Natur, das hat sie immer schon verbunden. Aber in letzter Zeit war es oft stressig, einmal um die Enkelkinder kümmern, dann macht Anna ja noch ihre Seminare... Aber dieses Wochenende ist fix: Das Ehepaar hat sich ein schönes Hotel in den Alpen ausgesucht, eine Wanderroute geht direkt an einem See vorbei zu einem kleinen Restaurant im Grünen, dann gibt's noch eine weitere Route auf eine Alm. Als ÖAMTC Clubmitglieder fühlen sie sich bei allen Reisen immer gut geschützt – zusätzlich haben sie sich auch den Schutzbrief gekauft, man weiß ja nie. Noch vor der Reise wird der ÖAMTC Routenplaner aktiviert, damit jede Pause an Raststationen gut eingeteilt werden kann! Entspannt soll sie sein, diese Reise in die Berge.

Es sieht auch ganz danach aus. Seinen Wanderstock hat Peter zwar vergessen, aber das mindert ihre gute Laune nicht. Das Wetter ist perfekt und das Ehepaar ist früh genug aufgebrochen, um schon den ersten Tag für die langersehnte Wanderung zu nützen. Anna hat noch ein wenig Proviant eingepackt, das gehört einfach dazu. Obwohl dieses nette Restaurant ja nur zwei Stunden entfernt ist, also praktisch nichts für zwei erfahrene Wanderer. Die Gegend ist wirklich ein Traum, so herrlich im Grünen, diese unberührte Natur, weit und breit keine Autos, kein Lärm. Und dieser See, der ist wirklich malerisch. Aber genau an dem See kommt es zum Unglück. Als Peter kurz abgelenkt ist, stolpert er ganz unglücklich.



Weitergehen? Keine Chance. Peter kann keinen Schritt mehr gehen. Er hat einfach so starke Schmerzen. Nun sind sowohl er als auch Anna geschockt. Hilfe – in dieser Gegend? Fehlanzeige, hier, so weit weg von der Straße. Annas Herz klopft immer schneller, besorgt schaut sie in den Himmel. Das Wetter kann schnell umschwenken, hinten ziehen auch schon ein paar Wolken auf, kühler wird es auch... Anna ruft panisch die Rettung, die sie sofort beruhigt: Peter wird per Hubschrauber ins nächstgelegene Krankenhaus gebracht, sie muss sich gar keine Sorgen machen. Leichter gesagt als getan, denkt sich Anna da erst einmal.

Aber natürlich stimmt das: Gut, dass sie sich als ÖAMTC Clubmitglied auch um das Finanzielle keine Sorgen machen muss. Na, das wäre jetzt noch notwendig gewesen. Ihr Mann wird hervorragend verarztet und sie muss sich nicht den Kopf darüber zerbrechen, ob die Versicherung diese Leistung deckt – es ist ja ein Alpinunfall und der ÖAMTC kümmert sich um alles.

Peter selbst ist auch beruhigt, weil er weiß: Mit dem Christophorus, da sind die wirklich schnell da. Alles wird gut gehen! Was auch stimmt. Der Pilot Robert, der schon so lange für den ÖAMTC im Einsatz ist und davor auch schon für das Bundesheer geflogen ist, ist binnen kurzer Zeit, also wirklich nur wenig später, vor Ort. Obendrein ist er so ein sympathischer Mann, er strahlt so eine Ruhe aus, man merkt einfach, wie routiniert er ist – da weiß Peter, dass er in den allerbesten Händen ist. Roberts Kollegen, ein Flugretter und eine Notärztin, versorgen ihn und kümmern sich darum, dass er bequem auf der Trage liegt. Peter fühlt sich gut aufgehoben. Und auch Anna macht sich langsam deutlich weniger Sorgen.



See more...

Außerdem haben sie Glück im Unglück: Zwei Wanderer kommen gerade den See entlang und erkundigen sich sofort nach dem Verletzten. Als sie erfahren, was geschehen ist, bieten sie gleich an, Anna zu begleiten. Sie versichert, dass sie den Weg zurück mit den beiden Wanderern ganz bestimmt schafft. Die Frau ist sichtlich erleichtert und scherzt: „Da haben wir zu den gelben Engeln noch zwei Schutzengel.“

Der Flugretter nennt Anna noch schnell das örtliche Taxiunternehmen, sie muss nur 30 Minuten bis zur nächsten Straße hinunter gehen – wie gesagt, in Begleitung, das traut sich Anna zu. Sobald sie beim Hotel ist, fährt sie natürlich zu ihrem Mann ins Krankenhaus. Auf dem Weg dorthin versichert ihr die Call-Center-Mitarbeiterin vom ÖAMTC am Telefon, dass Peter sobald wie möglich in ein Krankenhaus in der Nähe von zu Hause gebracht wird: Denn auch die Krankentrückholung ist eine Leistung, die man mit dem ÖAMTC Schutzbrief in Anspruch nehmen kann. Anna wusste gar nicht, wie viele Vorteile sie damit hat. Naja, glücklicherweise passiert so etwas ja auch nicht jeden Tag...

Peter liegt – so bequem es eben geht – auf der Trage, dann gibt's noch ein Küsschen für seine liebste Anna und es geht los. Peter lächelt zufrieden und verrät dem Piloten jetzt noch etwas: Er wollte immer schon einen Hubschrauberflug unternehmen und freut sich sogar ein bisschen, dass er ihm diesen Herzenswunsch erfüllt. Auch wenn ihm ein Flug unter anderen Umständen und mit seiner Anna natürlich viel, viel lieber wäre. Robert freut sich einmal mehr über den gelungenen Einsatz. Er ist eben ein leidenschaftlicher Pilot, für den die Rettung von Menschen, die sich in einer Notlage befinden, immer absolute Priorität hat.





Dieser Skiurlaub ist für die ganze Familie jedes Jahr ein Highlight. Die Eltern, Florian und Martina, sind begeisterte Skifahrer. Fabian, acht Jahre alt, wedelt auch schon gerne durch den Tiefschnee. Was Martina ganz besonders freut: Auch die sechzehnjährige Julia kann den Urlaub kaum erwarten. Und man weiß ja: Für einen Teenager ist eine Woche mit den Eltern nicht immer das Highlight schlechthin. Aber Julia träumt von einer Karriere als Profi-Snowboarderin – sie hat sogar schon einige Preise abgeräumt – und freut sich wirklich auf die Woche am Brett. Die ganze Familie blickt einem herrlichen Urlaub entgegen.

Diesmal haben sie wieder diesen besonders tollen Wintersportort ausgewählt, der für seine hervorragenden Pistenverhältnisse bekannt ist. Die Schneelage? Perfekt. Das Wetter? Ein Traum. Die Stimmung? Großartig. Also geht's jeden Tag gleich mit der ersten Gondel nach oben. Der Bub und sein Vater wollen Tiefschneefahren, während die sportliche Mutter die schwarze Piste hinabwedelt und die Tochter sofort zum Snowboardparcours fährt. Gegen Mittag wollen sich alle in der Hütte zum traditionellen Germknödelessen treffen. Aber da beginnt der Albtraum für die Eltern. Was für ein Schreck! Die Tochter erscheint nicht beim vereinbarten Treffpunkt. Florian und Martina erreichen Julia nicht, sie hebt einfach nicht ab. Der Hüttenwirt, der die Eltern schon lange kennt, sieht sofort, wie besorgt sie sind. Endlich ruft Julia zurück.

Sie liegt verletzt auf der Piste. „Mama, bitte ruf die Rettung!“, weint sie ins Telefon. Die Mutter kennt ihre Tochter und weiß, dass Julia irrsinnige Schmerzen haben muss – klar, dass sie, die besorgte Mama, jetzt fix und fertig ist. Der Hüttenwirt übernimmt und verständigt sofort die Rettung. Julia kann nicht mehr aufstehen, vermutlich ist ihr Bein gebrochen. Der Hüttenwirt weiß genau, wo die Piste ist und rät der Mutter – auch wenn sie eine hervorragende Skifahrerin ist – da zu bleiben: Julia wird jetzt mit dem Christophorus ins nächste Spital geflogen.



Robert ist selbst Vater. Klarerweise kann er sich gut vorstellen, wie es den Eltern jetzt geht! Die Situation, wenn das eigene Kind in Not ist – das ist ein absoluter Albtraum. Selbst der erfahrene Pilot, der die Gegend wirklich hervorragend kennt und immer einen kühlen Kopf bewahrt, sagt: „Sobald Kinder gerettet werden müssen, ist das für das gesamte Rettungsteam eine große Belastung. Alles muss sofort und reibungslos funktionieren.“ Die Aufgabe des Teams: In einer Notlage wie dieser schnell handeln und Hilfe leisten, damit Julia sicher versorgt wird.

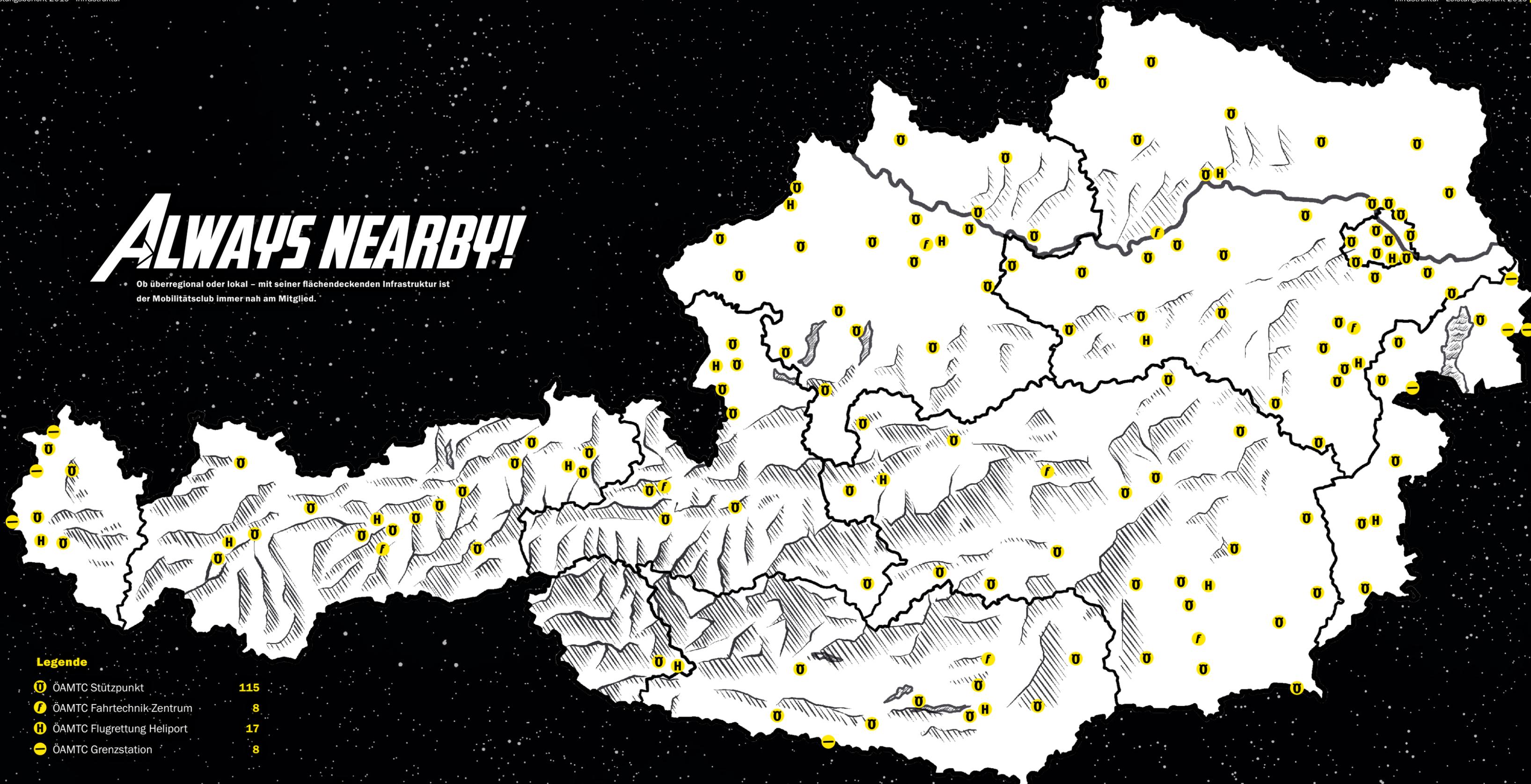
Robert, der das Gebiet wirklich gut kennt, ist binnen kurzer Zeit bei Julia auf der Piste, wo er das Mädchen mit einem Flugretter und einem Notarzt versorgen und bergen kann. Der Notarzt erkennt sofort, dass sich das Mädchen bei einem Sprung den Oberschenkel gebrochen hat und versichert ihr, dass alles gut verheilen wird und sie nach einer Trainingspause bestimmt wieder wie gewohnt snowboarden kann. Damit ist der Traum von der Profi-Karriere bestimmt noch nicht geplatzt. Jetzt gibt's nur noch ein Problem: die Flugangst. Aber sympathisch und offen, wie Robert ist, kann er Julia beruhigen und sie ins nächstgelegene Spital fliegen. Der Hüttenwirt organisiert in der Zwischenzeit ein Schneemobil für die Familie, damit sie möglichst schnell ins Tal gelangen, um von dort zu Julia ins Krankenhaus zu fahren.

Die aufgelösten Eltern schließen ihr Kind wieder in die Arme. Fabian muss sich auch keine Sorgen um sein Idol – seine große Schwester – machen. Natürlich ist der Urlaub ganz anders, als gewünscht, aber Julia wird gesund und Florian, Martina, Fabian und die junge Snowboarderin sind zuversichtlich, dass es nächstes Jahr wieder hoch hinauf gehen wird. Vorerst muss dafür gesorgt werden, dass Julia schnellstmöglich und sicher nach Hause kommt: Der ÖAMTC organisiert daher einen Liegendtransport in ein Heimatkrankenhaus, damit die Eltern in der Nähe ihrer Tochter sein können.



ALWAYS NEARBY!

• Ob überregional oder lokal – mit seiner flächendeckenden Infrastruktur ist der Mobilitätsclub immer nah am Mitglied.



Legende

- ÖAMTC Stützpunkt 115
- f
 ÖAMTC Fahrtechnik-Zentrum 8
- H
 ÖAMTC Flugrettung Heliport 17
- ÖAMTC Grenzstation 8

CALL ON ME!

Superhelden müssen nicht immer vor Ort sein. Beim ÖAMTC leisten auch die Mitarbeiter Heldenhaftes, die man nie sieht – aber immer hört: Daniela hat immer ein offenes Ohr und ist ein wahres Organisationstalent. Wenn ein Clubmitglied Hilfe braucht, entwickelt Daniela wahre Superkräfte. Übrigens: Die braucht Daniela auch privat, wenn sie im Fitnessstudio Gewichte stemmt. Eine in jeder Hinsicht starke Superheldin!



ÖAMTC



Watch my video



Johanna und Christian lieben es, zu verreisen. Die große weite Welt, neue Eindrücke, Land und Leute – das ist die Leidenschaft des Paares. Die letzte Reise hat sie nach Peru geführt, davor ging es ein Mal quer durch Kambodscha, das Paar war einfach schonüberall. Wohin soll es diesmal gehen? Die beiden überlegen.

Da hat Christian eine Idee: Es muss doch nicht immer eine Fernreise sein, wie wäre es zur Abwechslung mit einem Reiseziel in Europa? Immerhin ist er begeisterter Angler und würde so gerne mal in Schweden einen guten Fang machen. Da Johanna schon immer fasziniert von Skandinavien war, ist sie sofort dabei. Die Lichtstimmung, die Natur, da gibt es bestimmt viel zu erleben!

Vor dem Angeltrip lässt sie sich zahlreiche Reiseführer ins Netz gehen, die Gegend will gut erkundet sein. Vom ÖAMTC Reise-Infoset über die ÖAMTC Meine Reise App – Johanna nützt einfach alles, um ihre Reise bestmöglich zu planen. Sie möchte lieber vorbereitet sein, Christian ist da mehr der spontane Typ, der alles auf sich zukommen lassen will.

Bald ist es soweit: Die Rucksäcke werden gepackt, Kameras, Zelte, Ersatzakkus und alles, was man für die Reise nach Schweden so braucht, stehen bereit. Der ÖAMTC Schutzbrief gehört auf Europareisen für sie schon längst ins Gepäck. Denn Johanna denkt sich vor jeder Reise: Wenn man alles plant, dann wird der Urlaub so richtig entspannt – es gibt einfach keine bösen Überraschungen.

Aber manches kommt dann doch ganz ungeplant: Nach ein paar herrlichen Tagen im traumhaften Schweden und ein paar sehr erfolgreichen Angelausflügen wollen sich die beiden den Vättern, Schwedens zweitgrößten See, ansehen.

Alle schwärmen von der malerischen Landschaft, den zauberhaften Grüntönen, das muss man einfach gesehen haben! Die Reise übertrifft alle Erwartungen: Das Paar genießt eine traumhafte Auszeit im Norden. Christian freut sich jeden Tag aufs Angeln, Johanna verbringt die Zeit, indem sie sich dem Fotografieren widmet. Morgen wollen sie ein bisschen weiter nördlich fahren, vielleicht Richtung Stockholm? Sie beschließen, in der Unterkunft ein wenig in den Reiseführern zu schmökern.

Noch vor der Dämmerung brechen die beiden auf. Dann geschieht das Unglück: Auf einer Landstraße kommt es mit dem geliehenen Motorrad zum Unfall. Johanna bricht sich das Schlüsselbein und muss operiert werden. Christian versteht sie voll und ganz: Sie wünscht sich jetzt nichts mehr, als daheim zu sein. Sie möchte einfach so schnell wie möglich in ein Krankenhaus in der Nähe ihrer Familie. Das heißt nicht, dass es medizinisch ein Muss wäre: Es geht einfach darum, dass sich Johanna daheim wohler fühlt und lieber zu Hause in Salzburg behandelt werden möchte. Sie versteht die Sprache, ihre Familie ist in der Nähe, ihr Hausarzt sowieso. Diesen Wunsch erfüllt ihr der ÖAMTC Schutzbrief.

Oder erst einmal: Die Call-Center-Mitarbeiterin des ÖAMTC. Daniela hat wie gesagt immer ein offenes Ohr.



Sie hört den Menschen zu und hat über die Jahre – immerhin arbeitet sie seit 2010 beim ÖAMTC – ein gutes Gespür entwickelt. Sie selbst sagt, dass man den Menschen zwar nur hört, aber sich sehr schnell vorstellen kann, wie sie sind. Dann noch ihre herzliche Art, ihr fröhliches Gemüt... Das macht sie zu einer beliebten Mitarbeiterin. Sie nimmt ihren Beruf sehr ernst. Den ÖAMTC Clubmitgliedern zu helfen, dafür tut sie alles. Als Ausgleich geht sie regelmäßig ins Fitnesscenter, wo sie eine weitere Superkraft zeigt und schwere Gewichte stemmt. Sie sagt, dass sie körperlich stark bleiben und sogar noch stärker werden möchte, um fit und gesund zu sein. Die sportlichen Höchstleistungen helfen ihr, im Job cool zu bleiben.

Sie versteht die Sorgen von Johanna – und auch, dass sie jetzt unbedingt ganz schnell nach Hause möchte. Natürlich ist das Paar enttäuscht. So soll der Traumurlaub enden? Daniela, die selbst gerne verreist, versucht, beide ein wenig zu trösten. Und es tut wirklich gut, zu wissen, dass Johanna nach der medizinischen Abklärung mit einem Arzt und der Erstversorgung im nächstgelegenen Krankenhaus jetzt bald per Linienflug nach Hause geflogen wird. Bequem, sicher und schnell geht es zurück nach Österreich, wo sich ein paar Spezialisten um den komplizierten Bruch kümmern werden. Ein gutes Gefühl, oder?

Johanna bekommt dabei extra viel Platz, damit sie es für sie so angenehm wie möglich ist. Außerdem wird sie ein Arzt am Heimflug begleiten, um für die Schmerztherapie zu sorgen. Zum Flughafen kommt sie per Rettungswagen. Daheim in Salzburg wartet ebenfalls schon ein Krankenwagen auf sie, um sie ins Landeskrankenhaus zu bringen. Für Christians Heimreise wird natürlich auch gesorgt. Auch er kommt per Linienflug nach Hause und ist in der Nähe seiner Liebsten.

Daniela überlegt kurz und gibt dem Weltenbummlerpaar ein paar Tipps. Die beiden können bestimmt bald wieder auf Urlaub fahren. Die gebürtige Grazerin verrät auch ihre persönliche Lieblingsdestination: die Weinstraßen in der Südsteiermark. Sie kennt ein paar tolle Unterkünfte, wo sie nach Johannas Genesung einfach ausspannen können – dort kann das Paar hinfahren, wenn sich Johanna richtig erholt hat. Diese liebenswerte Art, die Bemühungen, sie zu erheitern – das hat Johanna wirklich aufgebaut. Und Daniela hat ja recht: Freilich kann so ein Unfall immer passieren, aber das heißt ja nicht, dass sie nicht bald wieder die Koffer packen kann. Das ist einfach Danielas Superheldenpower: Immer zur richtigen Zeit die richtigen Worte finden – dieses Einfühlungsvermögen macht sie zu einer hervorragenden Mitarbeiterin.





„San Sebastian wird mega“, sagt Leon aufgeregt. Lucas sagt darauf: „Eh, aber hey, Porto, da sind Wellen!“ Lucas, ein Jahr älter als sein Bruder, war letztes Jahr schon zum Surfen dort. Mit Leon teilt er diese große Leidenschaft für das Brett und die Wellen. Die beiden schauen im Surf-Forecast und planen ihren großen Trip: Also, von San Sebastian soll es runter gehen über Porto und Lissabon an die Algarve. Mega! Erst mit dem Flugzeug und dann per Bus weiter, das wird der beste Urlaub überhaupt. Drei Wochen werden sie unterwegs sein, bis sie dann unten in Lagos sind. Die Eltern sind mäßig begeistert: So eine lange Reise und diese beiden Chaoten? Was soll man machen, sie haben ja nichts als Wellen im Kopf.

Aber gut, die Eltern, selbst ÖAMTC Clubmitglieder, haben ihre Söhne ebenfalls angemeldet, nur falls etwas sein sollte... Jetzt vor dem Aufbruch haben sich die Eltern auch noch den ÖAMTC Schutzbrief gekauft. Eine gute Idee! Innerhalb von Europa ist das die perfekte Lösung, da sind sie sich einig. Und für den Fall, dass Lucas und Leon unterwegs das nötige Kleingeld ausgeht: Die Eltern beantragen, dass die ÖAMTC Clubkarte auch als Kreditkarte einsetzbar ist. Wird schon gut gehen, Lucas war ja letztes Jahr schon alleine in Biarritz und am Wochenende sind sie auch immer zu zweit unterwegs. Lucas ist ohnehin schon sehr vernünftig für seine achtzehn Jahre. Die Eltern haben jetzt ein gutes Gefühl und verabschieden sich von ihren Söhnen, die es kaum erwarten können, endlich am Strand zu sein.

Regelmäßig melden sie sich bei den Eltern: San Sebastian ist „mega“, Porto ist „mega“, Lissabon ist „mega“. Die beiden genießen ihren Trip voll und ganz und sind begeistert, dass die Wellen zum Surfen – wie alles andere – „mega“ sind. Die Eltern freuen sich für ihre Söhne und hoffen, dass sich der Sprachschatz irgendwann doch erweitert. Hauptsächlich wünschen sie sich jedoch, dass die beiden eine sichere Reise haben und gesund zurückkommen.

An der Algarve angekommen, passiert aber das Unglück: Lucas schlittert mit seinem Surfbrett über einen Felsen und zieht sich dabei schlimme Verletzungen zu. Oh nein! Neben einem komplizierten Bruch ist es die Milzruptur, die der Mutter große Sorgen bereitet. Dann auch noch die Schnittwunden, die Infektionsgefahr!



Die Mutter ist verständlicherweise vollkommen aufgebracht. Diese Sorgen kann ihr die Call-Center-Mitarbeiterin des ÖAMTC natürlich nicht ganz nehmen, aber sie kann die Mutter ein wenig beruhigen. Daniela geht mit ihrer herzlichen Art voll und ganz auf die aufgewühlte Mutter ein. Wie schon erwähnt, ist das die größte Superpower von Daniela: Sie hat immer ein offenes Ohr, weil sie sich so für die Menschen am anderen Ende der Leitung interessiert. Ihnen zu helfen, das ist für sie eine Herzensangelegenheit.

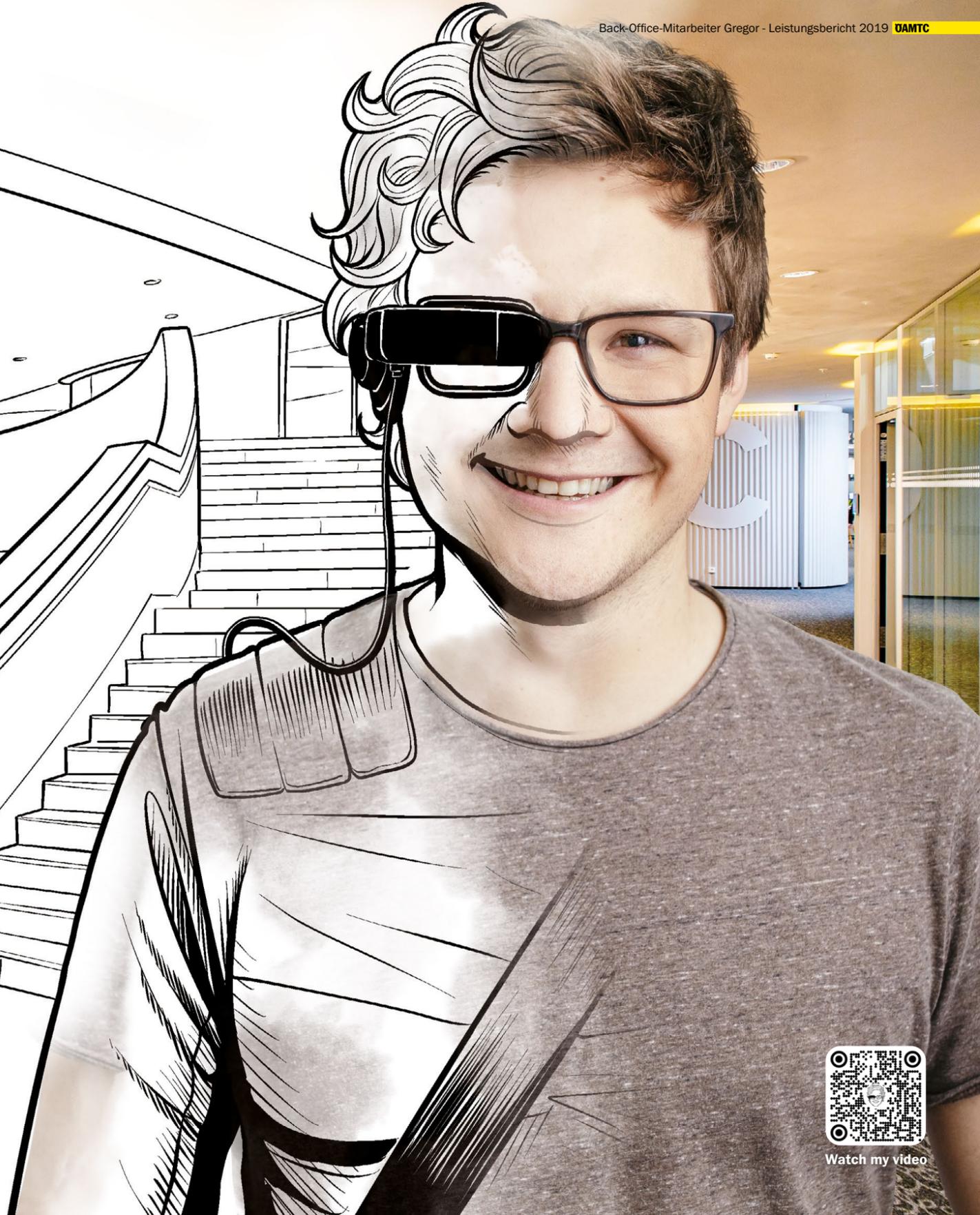
Nach einer medizinischen Abklärung mit einem Arzt wird die rasche Rückholung per Ambulanz-Jet veranlasst, sobald Lucas im nächstgelegenen Krankenhaus stabilisiert wurde. Lucas wird per Helikopter vom Strand ins Spital gebracht, dort versorgt und dann mit dem Krankenwagen zum Flughafen gebracht, wo ihn schon der Jet erwartet. Eine so komplizierte Verletzung, die Infektionsgefahr, der Bruch – da muss Lucas schnell nach Hause kommen. Und ganz klar: In Wien wird er dann ebenfalls mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Natürlich macht sich die Mutter jetzt Gedanken, was mit dem völlig geschockten Leon passiert. Immerhin hat er seinen verletzten Bruder aus dem Wasser gezogen und ist ebenfalls total fertig! Wie es ihrem Sohn jetzt wohl gehen muss... Aber auch hier weiß Daniela, was zu tun ist: Für Leon wird das Ticket für den Flug organisiert. Er reist per Linienflug zurück, die Kosten für den Transport des Übergepäckes – da waren ja noch die Surfbretter – übernimmt der ÖAMTC. Die beiden werden also bald wieder zu Hause sein. Die Mutter ist immer noch sehr besorgt, aber weiß, dass sie ihre Söhne schon bald in die Arme schließen kann.

Genauso ist es: Lucas wird nach der Erstversorgung im Krankenhaus an der Algarve bequem und sicher nach Österreich gebracht, Leon landet bald am Flughafen Schwechat, wo ihn seine Eltern schon erwarten, danach fahren alle zu Lucas ins Spital. Da Daniela selbst viel und gerne unterwegs ist, lässt sie Lucas die besten Genesungswünsche ausrichten und hat noch einen guten Rat für seine Mutter. Daniela verreist selbst am liebsten in Österreich – und es müssen auch nicht immer die steirischen Weinstraßen sein. Sie weiß, wo es hier einen besonders schönen Surfspot gibt. Am Neusiedler See macht das Windsurfen besonders viel Spaß, vielleicht wollen die Jungs in Zukunft eher in der Nähe Urlaub machen. Podersdorf ist wirklich ums Eck, die Buben sind schnell dort und bis Lucas sich rundum erholt hat, kann er beim Surfweltcup ja zumindest zuschauen und seine Helden anfeuern...

BITS 'N' BYTES!

Der typische Nerd, der sich am liebsten nur in Programmiersprachen unterhält? Nein, das ist Gregor nicht. Sein Gehirn ist dennoch ein wahres Rechenzentrum – das ist seine Superheldenpower. IT steht bei ihm für „irrsinnig talentiert“ – sein Know-how, sein Interesse und sein Einsatz machen ihm zum beliebten Lehrling. Volltreffer! Die erzielt er selbst auch gerne, wenn er sich in seiner Freizeit dem Bogenschießen widmet.



Watch my video



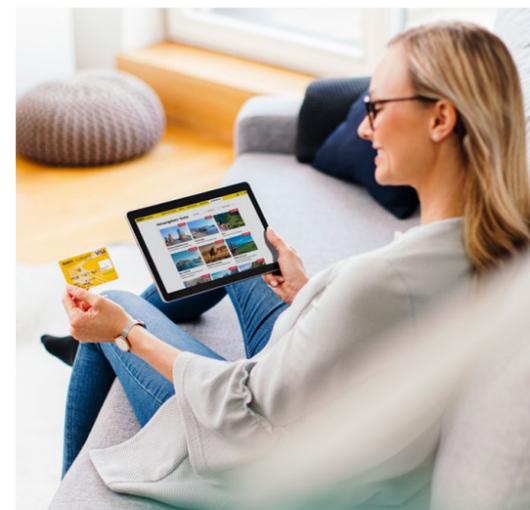
Eine Lehre beim ÖAMTC. Wie cool ist das! Davon hat Gregor schon immer geträumt: In einem großen Unternehmen, das sich laufend weiterentwickelt, in der IT mitzuarbeiten – das ist genau das, was er nach der Schule unbedingt machen wollte. Hier werden neue Apps entwickelt, technische Innovationen gehören zum Alltag, die Website wird laufend optimiert. Userfreundlichkeit steht hier ganz oben – von der Programmierung über das Design. Man sieht, dass hier einfach Top-Leute arbeiten. Und Gregor ist stolz, Teil des Teams zu sein.

Ja, er liebt die Welt der Bits und Bytes. Das heißt jetzt nicht, dass er der klassisch nerdige Geek-Typ ist, der sich immer nur hinter seinem PC versteckt und nur in Programmiersprachen denkt – absolut nicht! Computerspiele, digitales Zeichnen und Fotografieren begeistern ihn. Aber Gregor ist schon der Typ, der seine analoge Welt zum Ausgleich braucht. Deshalb ist er gerne in der Natur, vor allem das Bogenschießen hat es ihm angetan. Aber nichtsdestotrotz: Klarerweise liebt er alles, das mit IT zu tun hat. Zurück zur ÖAMTC Website: Die findet er wirklich sehr gelungen. So übersichtlich, so benutzerfreundlich, technisch top.

Seine Freundinnen Fiona und Marie, mit denen er davor im Gymnasium war, verstehen diese Leidenschaft nicht ganz. Und genauso wenig seinen Lieblingswitz: „Können Sie das auch in Java programmieren? Ja, wenn Sie die Reisekosten übernehmen.“

Was ist jetzt eigentlich Gregors Aufgabenbereich? Er selbst unterstützt die ÖAMTC Kollegen mit Rat und Tat, wenn es um IT-Lösungen geht. Wenn Fiona und Marie fragen, was genau so cool an der Lehrstelle ist, erklärt er: „Beim ÖAMTC passiert einfach IT-mäßig immer was – immer! Das ist nicht so oldschool, wo man sich einfach zurücklehnt, weil es eh passt. Darf es auch nicht: Die Menschen, die täglich auf der Straße unterwegs sind und im Fall einer Panne beim ÖAMTC anrufen, nehmen ja viel mehr Leistung in Anspruch, als das, was ihr wisst. Nämlich all das, was im Hintergrund passiert! Die Leute im Call-Center beraten sie wirklich gut. Aber was auch wichtig ist: dass die Website alle Infos ganz schnell bietet, genauso die Apps, man muss ja sofort checken, was geht – und wie das geht.“ Und da hat er Recht: Das muss sich auch erst jemand überlegen, damit alles so gut läuft...

Johanna und Christian, das junge Paar, das die Reise nach Schweden geplant hat, packen gerade ganz entspannt alles für ihren Angeltrip. Und dazu gehört auch, dass sie sich online wichtige Infos zusammensuchen.



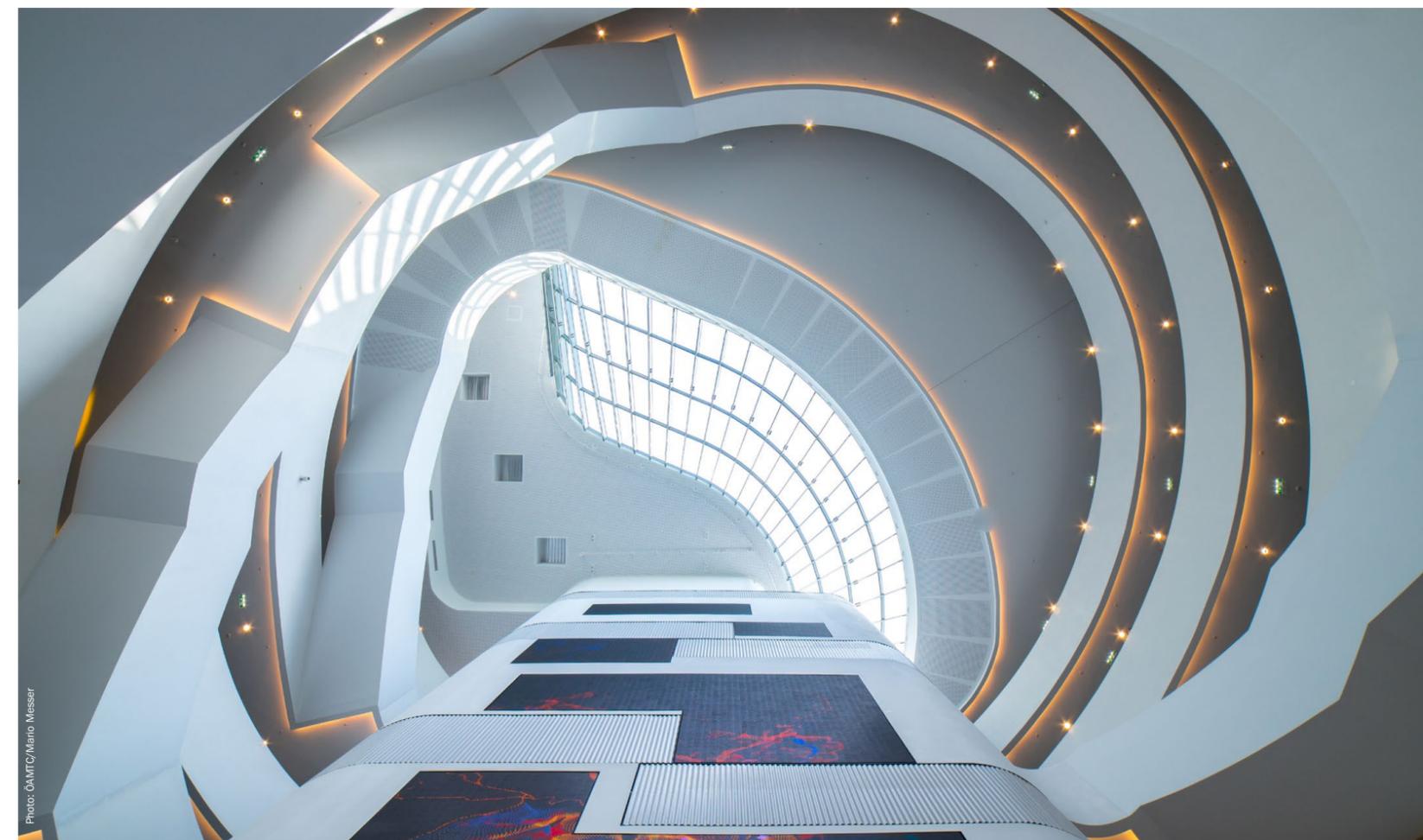
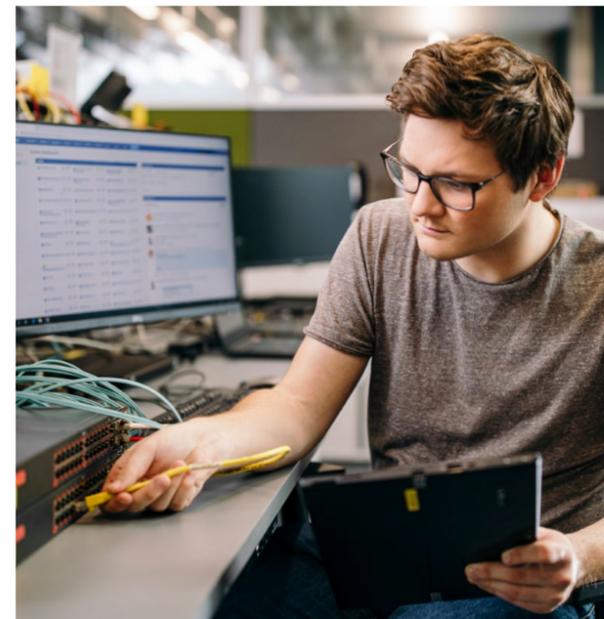
Einfach praktisch: Christian und Johanna haben auf der ÖAMTC Website mit ein, zwei Clicks erfahren, wie umfangreich sie geschützt sind, welche Leistungen der ÖAMTC Weltreise-Krankenschutz außerhalb Europas bietet, dass sie einfach eine Kreditkartenfunktion für ihre Clubkarte beantragen können und viel, viel mehr. Auf Mein ÖAMTC haben Sie sich für Newsletter angemeldet.

Sie wissen, dass sie nach einem Unfall im Ausland sicher und bequem per Linienflug, Ambulanz-Jet bzw. Ambulanz-Wagen nach Hause gebracht werden können. Johanna hat sich beim Surfen auf der Website gedacht: „Stimmt, es ist wirklich ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.“ Was immer passiert: Als ÖAMTC Clubmitglied ist man rundum gut geschützt!

Johanna hat damit online einfach und rasch ihre Reisevorbereitungen getroffen. Mit ihrem Wissen gestalten die IT-Techniker benutzerfreundlich und kompetent die digitale Präsenz des ÖAMTC.

„Also das ist wirklich cool“, stimmt Fiona Gregor jetzt zu. „Habt ihr denn auch eine App?“ fragt sie ergänzend. Gregor möchte schon fast die Augen verdrehen. Ist die Frage wirklich ernst gemeint? „Fiona, es ist 2020, der ÖAMTC hat viele Apps: ÖAMTC App, ÖAMTC Meine Reise App, ÖAMTC Führerschein-Test App und mehr! Darum haben sich die IT-Spezialisten vom ÖAMTC doch schon längst gekümmert“, klärt er auf.

Alles klar, spätestens jetzt verstehen Fiona und Marie, warum ihr Freund so begeistert von seiner Lehre in der IT ist. Der ÖAMTC ist einfach genau das Richtige für ihn! Aber den Witz mit Java... Naja, den kann er ja seinen Kollegen erzählen, die ebenfalls in Bits und Bytes denken. Aber erst zieht es Gregor – ganz analog – raus ins Grüne. Genug vom Monitor, dem digitalen Zeichnen, dem Serienschauen oder dem Online-Gaming! Jetzt wird es wieder Zeit, beim Bogenschießen die eine oder andere Punktlandung zu erzielen. Denn das ist für den Lehrling Gregor einfach immer ein Volltreffer!





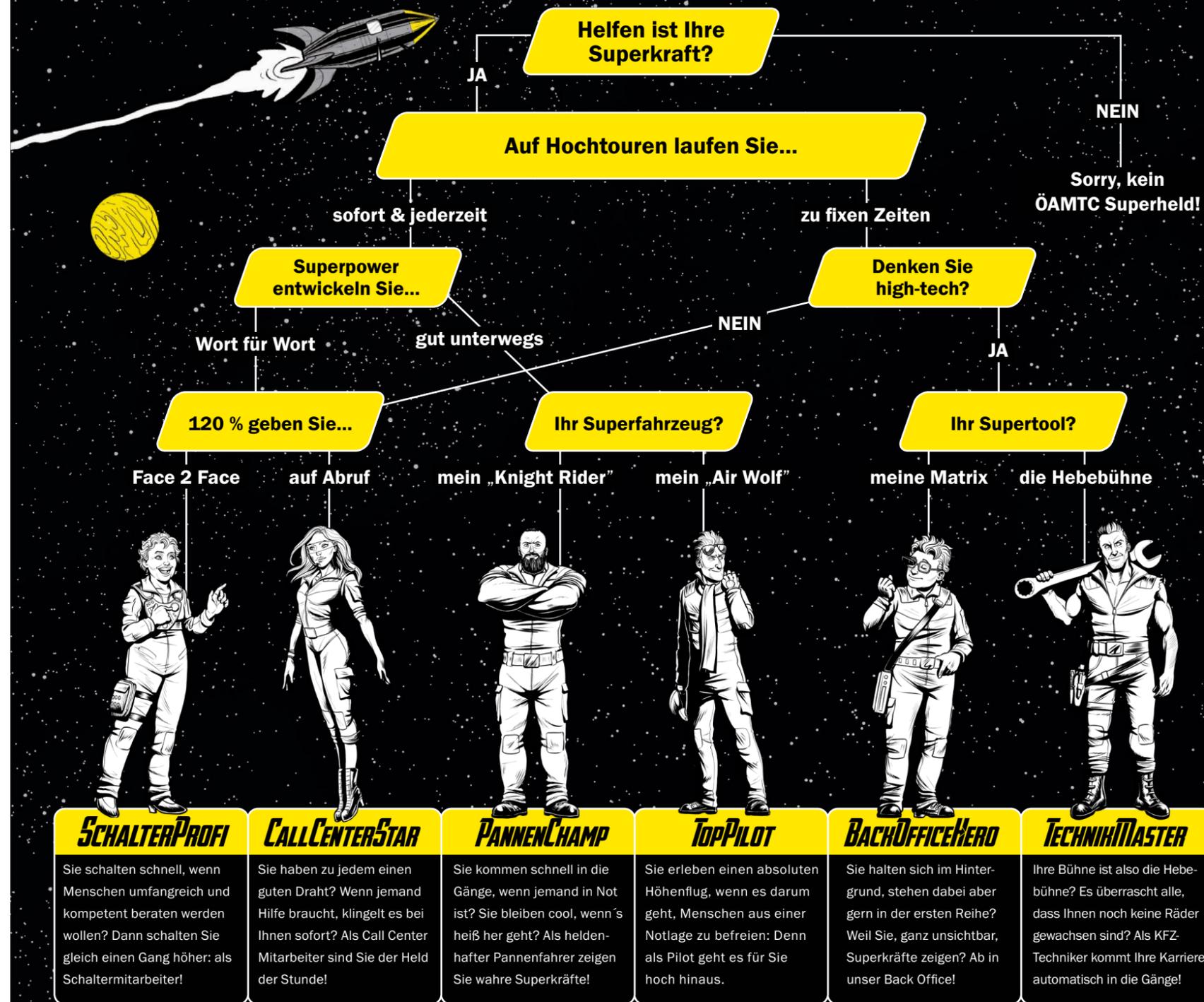
Natürlich hat Gregor seine Freunde auch eingeladen, dem ÖAMTC auf den Social Media Kanälen zu folgen: Facebook, Instagram, Youtube – muss man liken! Schon cool, was die alles machen – davon hatte Fiona ja keine Ahnung! Klar weiß sie, dass ihre Eltern auch Clubmitglieder sind und ihr damit die Gratis-Mitgliedschaft bis zum 19. Geburtstag gecheckt haben. Fiona ist dadurch auch dabei. Die ÖAMTC Führerschein-Test App hat sie für die Führerschein-vorbereitung verwendet. Dass es so viele Leistungen gibt, zum Beispiel das Clubmobil, das man sich als Mitglied bei einem Unfall oder einer Panne mit Abschleppung bis zu vier Tage gratis ausborgen kann, findet sie auch toll. Die ÖAMTC Apps müssen auf ihr Smartphone!

Bevor sie mit ihren Freunden zu einem Wochenendausflug aufbricht, lädt sie schnell die App runter. Gregor hat keine Zeit – Bogenschießen! Das versteht Fiona noch weniger, als den Java-Witz. Fiona und ihre Freunde sind wirklich begeistert, dass Gregor ihnen von den vielen Features erzählt hat. Denn als es auf einer abgelegenen Straße zum einem Unfall kommt, wissen sie, was zu tun ist: sofort den ÖAMTC verständigen. Die Clubkarte hat Fiona praktischerweise mit der ÖAMTC App am Smartphone und damit immer zur Hand. Als der sympathische Pannenfahrer Besart da ist, um sich um die Abschleppung zu kümmern, erzählt Fiona stolz, dass Gregor aus der IT einen coolen Job beim ÖAMTC macht. Besart empfiehlt ihnen eine bessere Strecke für die Weiterfahrt und ein Lokal für einen Zwischenstopp.

Bevor die Reise im Clubmobil weitergeht, schreibt Fiona Gregor eine WhatsApp-Nachricht und sagt ihm, wie cool alles gelaufen ist. Er sitzt gerade mit einem Kollegen aus der Marketing-abteilung beim Nachmittagskaffee und freut sich, so nette Leute um sich zu haben. Das Betriebsklima hier ist einfach super! Was genau sein Kollege im Marketing macht, möchte er wissen. Dieser erzählt ihm, was da alles passiert – speziell im Jugendmarketing. Und Gregor denkt: „Wow, ich mache meine Lehre beim allercoolsten Arbeitgeber!“

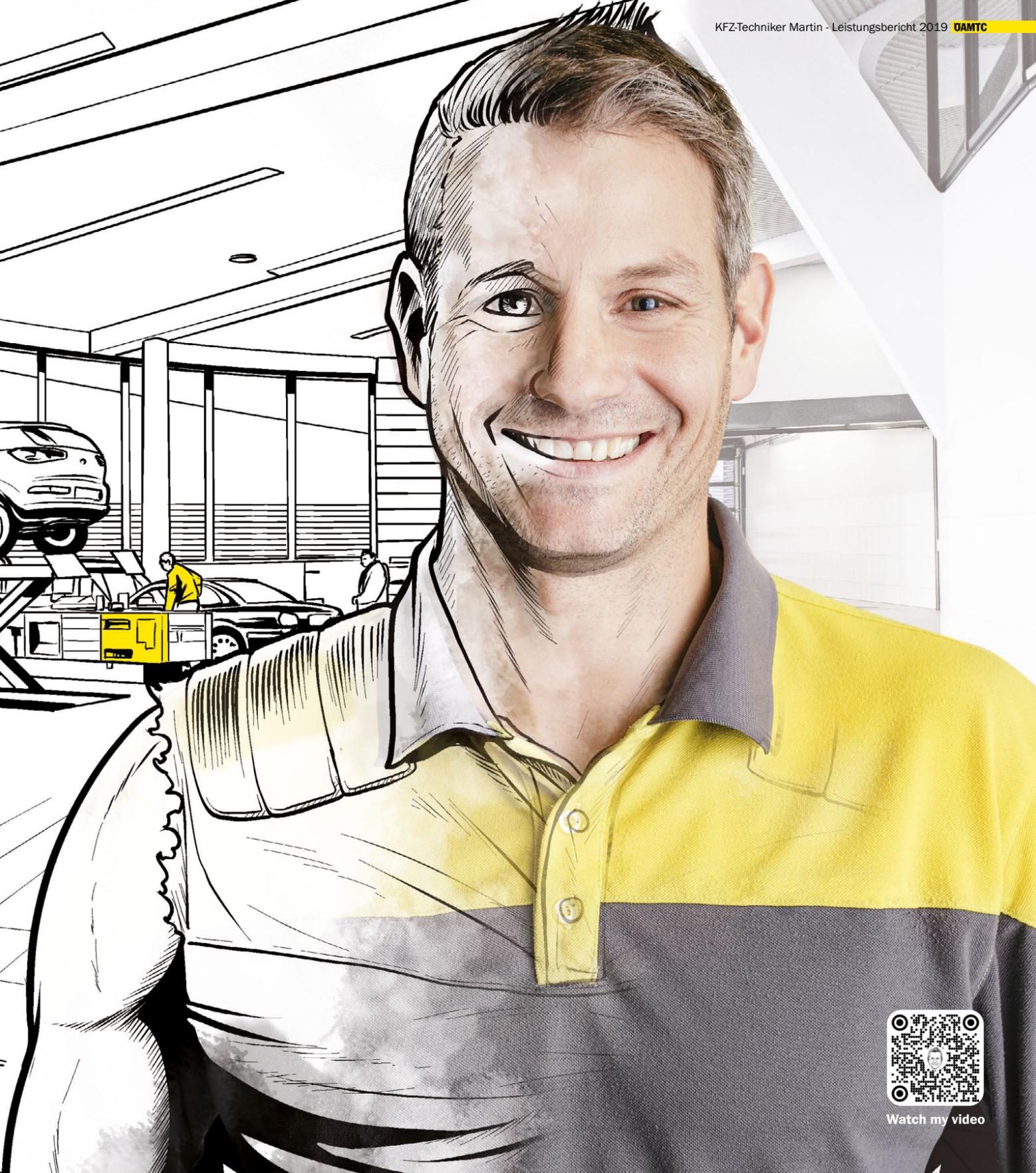
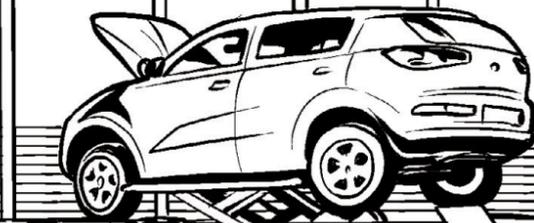
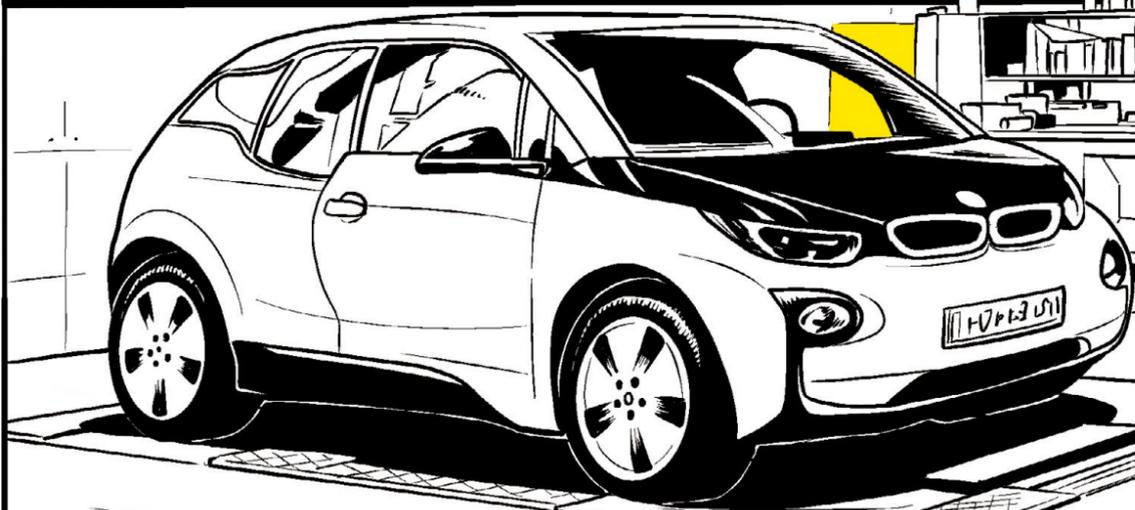


WELCHER ÖAMTC SUPERHELD SIND SIE?



FIXXX IT!

Was macht Martin zum Superhelden? Die Frage lautet eher: Was nicht? Er entdeckt jeden Fehler in der Elektronik, erspürt Defekte binnen Sekunden, kennt sich bei jedem Modell aus und hat so schon für zahllose sichere Autofahrten gesorgt. Er läuft aber nicht nur in seinem Job zu Höchstform auf: Auch privat ist er gut im Rennen. Denn seine große Leidenschaft gilt dem Marathonlauf.



Watch my video



Der ÖAMTC Pickerl-Erinnerungsdienst war es mal wieder, ansonsten hätten Peter und Anna heuer wahrscheinlich darauf vergessen. In der ganzen Hektik des Alltags hat man eben nicht immer alles im Kopf! Aber jetzt trifft sich das richtig gut: Bevor man mit dem Auto verreist, muss man sowieso immer schauen, ob wirklich alles passt!

Das Ehepaar, das leidenschaftlich gern wandert und die Trips ins Grüne immer so genießt, hat nun schon länger keinen Ausflug mehr gemacht. Naja, man kennt das ja: Einmal sind die lieben Enkelkinder übers Wochenende auf Besuch, da unternimmt man mit den Kleinen etwas, dann erledigt man wieder etwas für den Verein im Ort oder die Nachbarn kommen auf Besuch. Außerdem macht Anna, die in ihrem Job immer sehr erfolgreich war, jetzt noch eine Ausbildung zum Business Coach. Man glaubt gar nicht, wie stressig die Pension sein kann! Jetzt bei den Reisevorbereitungen denkt Anna aber an alles.

„Peter, den Termin beim ÖAMTC habe ich jetzt ausgemacht“, sagt Anna und bittet ihren Mann, sich außerdem um den ÖAMTC Routenplaner zu kümmern, damit sie sich alle Pausen am Weg in die Berge einteilen können. Anna und Peter sind mittlerweile schon seit rund 40 Jahren Mitglieder beim ÖAMTC und freuen sich, dass es immer wieder neue Services gibt – aber ja, man weiß ja gar nicht, wie viele Leistungen man wirklich in Anspruch nehmen kann!

Was die beiden jetzt ganz besonders freut: Dass der Termin bei Martin, den sie schon so lange kennen, sein wird. Dem KFZ-Techniker beim ÖAMTC Stützpunkt vertraut das Ehepaar voll und ganz. Die Kaufüberprüfung war beim Kauf des Autos hilfreich. Peter hat sich ja ein ganz besonderes Auto ausgesucht: Dieses Cabrio, das ist ihm sofort ins Auge gesprungen. Anna wollte lieber einen praktischen Kombi, aber natürlich, das versteht sie schon: Peter wollte eben lieber ein sportliches Modell. Jedenfalls hat Martin das Ehepaar damals umfangreich beraten und die beiden haben das Fahrzeug mit einem richtig guten Gefühl gekauft. Hätte hier irgendetwas nicht gepasst: Martin hätte das sofort bemerkt! Er erspürt jeden Defekt und kennt sich wirklich bei allen Modellen aus – egal, welche Marke oder welches Baujahr. Er ist ein absolut genauer und kompetenter KFZ-Techniker.

Für Peter und Anna ist klar, dass das Auto vor jeder Reise mit der Urlaubs-Überprüfung durchgecheckt wird. Man will ja kein Risiko eingehen, alles soll perfekt funktionieren. Jetzt stehen, wie gesagt, das Pickerl und der besagte Check vor der Reise an.

Und das ist eine wirklich gute Idee: Denn Martin findet doch wirklich einen kleinen Fehler! Nichts Gravierendes, aber trotzdem... Einerseits ist das ärgerlich. Andererseits, denkt sich Anna: „Gut, dass der junge Mann so genau ist und sich wirklich um alles kümmert.“ Zeit für ein nettes Gespräch bleibt natürlich auch immer. „Wo soll's denn hingehen?“, fragt Martin. Er unterhält sich immer wieder gerne mit dem sympathischen Ehepaar. Anna erzählt ihm von der bevorstehenden Wanderung, dass es ja schon so lange her ist, seit die beiden zu zweit unterwegs waren, dass sie sich so darauf freut und die Gegend ja so toll sein soll. Martin, der gerade die letzten Dinge am Auto überprüft und routiniert alles checkt, sagt den beiden, dass sie es wirklich richtig genießen sollen.

„Als ÖAMTC Clubmitglieder braucht's euch wirklich keine Sorgen machen“, sagt er. Er fährt fort: „Da seid ihr so gut geschützt, ihr könnt euch wirklich auf uns verlassen, falls doch einmal etwas passiert. Bei einer Panne sind wir gleich vor Ort. Und wenn etwas Schlimmeres geschieht, ein Unfall oder so, dafür haben wir den Christophorus. Falls es weiter weg geht: Notfalls auch einen Ambulanz-Jet. Aber, das wird schon nicht notwendig sein. Macht euch eine richtig schöne Auszeit. Wenn etwas ist, wird's der ÖAMTC schon richten.“ Martin geht mit seiner lockeren Art gerne auf die ÖAMTC Clubmitglieder ein – das Ehepaar kennt er nun schon so lange, für sie hat er immer ein offenes Ohr.

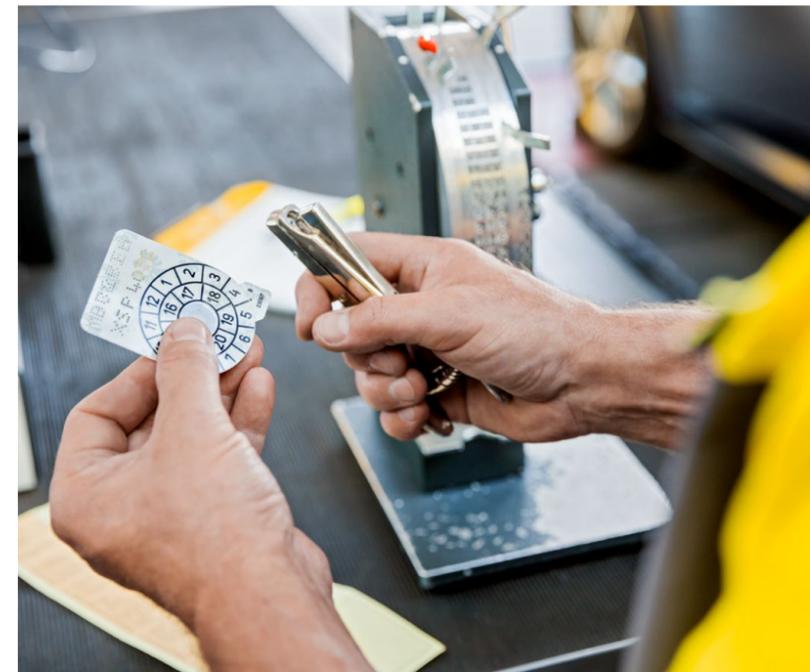


Er freut sich eben mit den beiden, dass sie endlich wieder Zeit für einen Ausflug finden. Da er die Gegend vom Laufen kennt – Martin ist privat beim Marathonlauf, aber auch mitten im Grünen gut im Rennen – gibt er den beiden auch noch einen Tipp für ein nettes Lokal, da kann man vom See hinspazieren. Er selbst war dort schon sehr oft unterwegs, im Grünen hat er eben immer einen guten Run! Das ist Martins Ausgleich: einfach rein in die Laufschuhe, raus in die Natur.

Peter hat noch ein paar Fragen, immerhin ist das Auto ja nicht mehr das Neueste. Aber Martin kann ihn auch diesbezüglich beraten und ihm sagen, dass wirklich alles in Ordnung ist und der entspannten Auszeit nichts im Weg steht. Peter ist beeindruckt: Martin kennt sich doch einfach mit jedem Modell gut aus und weiß immer genau, was zu tun ist!

Entspannt und voller Vorfreude verabschiedet sich das Ehepaar von ihrem Lieblingstechniker. Sie gehen alles noch einmal durch: Also das Pickerl haben sie, bei der Urlaubs-Überprüfung hat – bis auf diesen kleinen Defekt, den Martin sofort behoben hat – auch alles gepasst. Peter hat mit dem ÖAMTC Routenplaner die Pausen perfekt eingeteilt. Das Auto ist vollgetankt, die Reiseapotheke ist natürlich eingepackt. Es kann losgehen!

Anna und Peter brechen auf, genießen das Mittagessen an der Raststation, trinken noch gemütlich Kaffee – so soll eine Reise beginnen! Nach der Ankunft geht es zur ersten Wanderung. Aber nur wenig später nimmt alles eine Wende und die beiden denken: Gut, dass wir so umfangreich informiert worden sind. Es ist eben wirklich ein gutes Gefühl, beim Club zu sein!





Was für ein Trip war das in Portugal! Da hatten Lucas und Leon doch wirklich Glück im Unglück. Der Bruch, die Milzruptur, die Infektionsgefahr... wie gut, dass ihre Eltern vorher so darauf geschaut haben, dass ihre beiden Söhne umfangreich geschützt sind.

Wenn er sich daran erinnert, dann ist Lucas immer noch froh, dass er nach seinem Unfall an der Algarve so rasch mit dem Ambulanz-Jet des ÖAMTC nach Hause gebracht wurde. Hier konnte er sich nach der Operation in aller Ruhe erholen, seine Freunde und Surf buddies konnten ihn besuchen, seine Mama war in der Nähe. Alles ist gut verlaufen! Das muss man sich einmal vorstellen: Wäre er kein ÖAMTC Clubmitglied gewesen, wäre das alles vielleicht ganz anders ausgefallen – eine Behandlung weit weg von zu Hause, in einem Spital im Ausland, man spricht die Sprache nicht, kennt keinen Arzt, dann auch noch die komplizierte Rückreise und die Kosten.

Jetzt ist schon einige Zeit vergangen seit diesem furchtbaren Unfall im Meer. Natürlich, um selbst wieder surfen zu gehen ist es noch zu früh – aber seine Helden beim Surfweltcup anfeuern, das lässt sich Lucas bestimmt nicht entgehen! Also geht's direkt zum Surfweltcup – mit dem eigenen Auto. „Ein E-Auto ist schon mega!“, denkt er sich am Weg zum Auto. Den Ausflug nach Podersdorf kann er kaum erwarten.

Trotz des Unfalls freut er sich schon wieder so aufs Surfen. Gut, bis er selbst wieder aufs Brett kann, wird es noch dauern. Aber zumindest endlich wieder an den See. Es kann eigentlich schon losgehen – und das mit dem eigenen Auto.

Den Führerschein hat er jetzt schon seit einem Jahr, damals hat er sich von seinem Vater zum Geburtstag den L17-Schein gewünscht. Seither ist er ein begeisterter und auch verantwortungsvoller Autofahrer. Lucas, der ja ein passionierter Surfer und überhaupt gern in der Natur unterwegs ist, liegt viel am Klimaschutz. Er setzt sich sehr für die Schonung natürlicher Ressourcen ein und schützt aktiv die Umwelt. Er ist eben durch und durch ein Outdoorfan. Da ist es doch selbstverständlich, dass seine Wahl beim Autokauf auf ein umweltschonendes Elektrofahrzeug gefallen ist.

Und nun steht dem Kurztrip an den See nichts mehr im Weg. Alles ist eingepackt, die Route ist geplant, seinem Bruder Leon hat er auch schon Bescheid gegeben. Eigentlich kann es losgehen. Aber eben nur: eigentlich. Gerade erst beim Auto angekommen, erschrickt er. Da muss ein Fehler vorliegen. Da blinkt ja ein Lamperl im Auto auf, aber was kann das sein? Lucas hat absolut keine Ahnung, was jetzt zu tun ist. Deshalb tut er genau das Richtige: Er macht sich in der Sekunde einen Termin bei einem ÖAMTC Stützpunkt aus.

Im Internet hat er gelesen, dass es ÖAMTC Stützpunkte gibt, die auf E-Mobilität spezialisiert sind. Denn auch für den ÖAMTC sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein großes Thema. Dort kann Lucas sein E-Auto überprüfen und so richtig durchchecken lassen.

Er freut sich, dass Martin wieder da ist – oder besser gesagt: Er findet das „mega“. Der KFZ-Techniker strahlt immer so eine Ruhe und Ausgeglichenheit aus. Kein Wunder, er hat sich jetzt so richtig viel Zeit für den Laufsport genommen, da wieder ein großer Marathon ansteht. Wenn er jeden Tag seine Runden im Grünen drehen kann, ist er rundum entspannt und hat auch beruflich immer einen guten Run. So ein Ausgleich ist perfekt für einen Job, der manchmal schon schön stressig sein kann!

Übrigens: Martin hat das Auto schon überprüft, bevor Lucas mit seinem Bruder zuletzt auf Urlaub gefahren ist. An die Algarve ging es zwar mit dem Flugzeug, aber bei der Pickerl-Überprüfung hat Martin ein paar Kleinigkeiten beanstandet. Die beiden kennen sich und haben schon beim letzten Mal lange gequatscht.

„Der Mechaniker ist absolut mega“, wird Lucas später seinem kleinen Bruder Leon erzählen: „Voll der Nerd, der sich echt mit allem auskennt, der hat das sofort gecheckt, alles!“



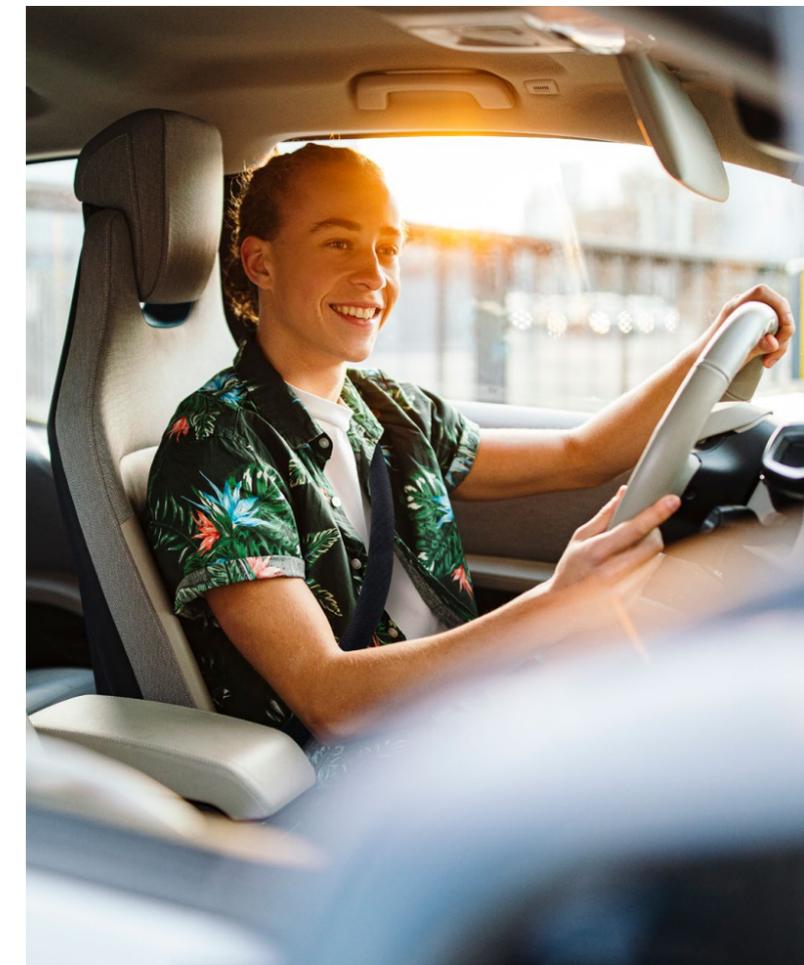
Lucas fährt fort: „Der ist so der Pro, wenn es um Autos geht! Echt ein Held, sonst wäre das mit dem Surfweltcup nichts geworden.“ Martin, der KFZ-Techniker, behebt den Schaden wirklich schnell. Wie bereits gesagt: Er ist absolut präzise, Autos sind eben sein Ding und seine Genauigkeit macht ihn zu einem rundum verlässlichen KFZ-Techniker. Endlich kann es für Lucas und Leon losgehen.

Martin wünscht dem Surferboy eine gute Fahrt und fragt noch nach, wo es denn hingehen soll: „Wird es eh nicht wieder Portugal, sonst müssen wir wieder den Ambulanz-Jet schicken“, sagt er zu dem Jugendlichen. Da er zum Laufen viel im Grünen unterwegs ist, kennt er sich in ganz Österreich aus und empfiehlt dem Burschen einen Urlaub in der Nähe – auch hier gibt's ganz tolle Stellen zum Windsurfen, ob im Burgenland oder in Oberösterreich, es muss nicht immer weit weg sein und viele tolle Surfspots sind mit dem Auto erreichbar. Mittlerweile ist Lucas wieder ganz gesund und kann selbst ein wenig über diese Portugal-Story lachen... Gerade er, der erfahrene Surfer, hat die Wellen so unterschätzt.

Martin überlegt kurz, da fällt ihm noch etwas ein, das er Lucas unbedingt sagen will: „Ach ja, sollte einmal die Batterie leer werden, wenn ihr unterwegs seid, kommen wir mit der Pannenhilfe und machen deinen Flitzer wieder mobil.“ Wirklich? Das wusste Lucas nicht. Sollte ein Elektrofahrzeug keine ausreichend geladene Batterie haben, gibt es beim ÖAMTC Pannenfahrzeuge mit einem speziellen Anhänger, der das Auto wieder mit Strom versorgt. Sofort! Das ist wirklich toll.

Jetzt kann genau gar nichts schief gehen. Außer, dass Leon mal wieder verschlafen hat und sie zu spät in Podersdorf ankommen. Jedenfalls: Nach der optimalen Versorgung in Portugal und mit so vielen Informationen ist Lucas froh, dass er ÖAMTC Clubmitglied ist – bis zum 19. Geburtstag sogar gratis!

Jetzt kann Lucas entspannt losfahren und sich auf die Meisterschaft freuen. Etwas neidisch ist er, dass er selbst noch nicht wieder aufs Brett darf. Aber dem nächsten Urlaub steht ja nichts im Weg. Und vielleicht steht, für den Anfang, einfach einmal nur Windsurfen am Mondsee am Programm.



GOOD JOB!

Silvia leistet, wie alle ÖAMTC Mitarbeiter, ebenfalls Heldenhaftes: Sie ist nicht superschnell vor Ort, fliegt keine Helikopter und repariert keine Autos – aber sie weiß, dass all das beim ÖAMTC gemacht wird und berät die Mitglieder am Stützpunkt rundum kompetent. Gegen Stress ist kein Kraut gewachsen? Nicht mit Silvia – da wachsen viele Kräuter: Als diplomierte Kräuterpädagogin weiß Silvia auch alles über die heilsamen Pflanzen und ihre kräftigende Wirkung.



Watch my video

Als junger Papa muss sich Max über allhand Gedanken machen – gut, dass er schon lange vor der Geburt seines Sohnes damit angefangen hat! Ganz wichtig ist die Wahl des richtigen Fahrzeugs und Zubehörs für den Junior – als Jungfamilie hat man eben doch andere Ansprüche. Man braucht deutlich mehr Platz, Sicherheit ist sowieso das Allerwichtigste, es muss eben ein rundum verlässliches Auto sein, in dem man mit einem guten Gefühl unterwegs ist. Vor allem, weil Max doch regelmäßig mit dem Auto zu den Großeltern ins Grüne fährt und auch beruflich viel unterwegs ist.

Der ÖAMTC war Max da schon oft eine Hilfe: Noch bevor Klein-Jonas auf der Welt war, hat sich der Papa in spe beim Kauf des Familienautos beraten lassen. Er hat einfach 0800 120 120 gewählt, dem Call-Center-Mitarbeiter die Fahrzeugdaten laut Inserat bekanntgegeben und sich versichern lassen, dass es sich um ein tolles Angebot handelt. Da wurde er auch darüber informiert, dass der Umstieg von einer Touring- auf eine Automitgliedschaft besser für ihn ist, hat sich einen Schutzbrief dazu gekauft und erfahren, dass sein Sohn bis zum 19. Geburtstag Gratis-Clubmitglied sein kann – mit vielen Benefits wie einer Gratis-Privathaftpflicht- und Unfallversicherung. Unglaublich, so viele Vorteile! All das hat Max am Telefon erfahren.

Aber klar: Manches klärt Max dann lieber vor Ort, direkt am Stützpunkt. Bei vielen Dingen ist die persönliche Beratung eben das Um und Auf. Zum Beispiel bei der ersten Babyschale, man ist da eben – zu Recht – übersichtlich. Die Babyschale hat er sich hier ausgeliehen: gegen eine geringe Leihgebühr plus Kautions. Toll für junge Eltern, auf die viele Ausgaben zukommen.

Silvia, die freundliche Schaltermitarbeiterin, die stets einen kühlen Kopf bewahrt und immer eine gute Idee hat, hat Max umfangreich beraten. Sie nimmt sich für jedes ÖAMTC Clubmitglied ausreichend Zeit. Stress? Das ist für sie ein Fremdwort. Sie weiß, dass es da genau gar nichts bringt, nervös zu werden. Die Arbeit wird ja nicht weniger, wenn man sich jetzt hetzen lässt. Wichtig ist, dass jedes ÖAMTC Clubmitglied umfangreich und optimal beraten wird – und das braucht eben Zeit!

Sollte es wirklich einmal heiß hergehen, beschert ihr ein Ausflug in die Natur zum Wildkräutersammeln einen kühlen Kopf. Und sie hat noch andere Hobbies: Sie hat Wein hergestellt, widmet sich gerne dem Handwerk, ist viel im Grünen unterwegs. Da kann sie so richtig gut verschnauften. Das ist wichtig, wenn man sich den ganzen Tag die Sorgen anderer Menschen anhört und sich um sie kümmern will. Aber nun zurück zu Max...

Heute braucht Max einen größeren Kindersitz. Immerhin ist der kleine Bub schon drei Jahre alt. Wahnsinn, wie die Zeit vergeht, oder? Silvia kann sich noch ganz genau daran erinnern – Max war vor der Geburt seines Sohnes da, dann mit dem Kleinen, um eine Babyschale zu besorgen. So ein lieber Bub, dieser Jonas!

Im neuen auto touring, dem Mobilitätsmagazin für alle ÖAMTC Mitglieder, hat Max den aktuellen Kindersitz-Test gelesen. Trotzdem möchte er sich noch beraten lassen. Silvia ist dafür genau die Richtige: Sie weiß worauf es bei der Auswahl ankommt und zeigt dem Jungpapa alle Modelle.



Welcher Kindersitz hat die besten Testergebnisse, welcher passt in welchem Alter und in welchem Kindersitz fühlt sich Jonas wohl? Die Auswahl ist ja wirklich riesig. Aber vor Ort kann sich der Kleine gleich hineinsetzen und Max werden alle Fragen – und das sind bei einem jungen Vater ganz schön viele – direkt beantwortet. Silvia nimmt sich dafür gerne ausreichend Zeit. Immer ein offenes Ohr zu haben und auf Menschen einzugehen ist nur eine ihrer vielen Superkräfte. Natürlich kann sich Max auch bei der Montage auf den ÖAMTC verlassen. Das alles braucht natürlich Zeit! Die lange Wartezeit könnte Jonas natürlich langweilen. Doch nicht mit Silvia...

Denn Silvia sorgt mit ihrem sonnigen Gemüt für gute Unterhaltung, heitert den Buben auf und überrascht den Dreijährigen sogar mit einem kleinen Geschenk. Schon wird gespielt! Wow, so coole Dinge gibt's beim ÖAMTC für die jüngsten Mitglieder! Silvia macht Max auch noch darauf aufmerksam, dass Jonas schon bald an den Verkehrssicherheitsaktionen teilnehmen kann, die gibt's beim ÖAMTC mit „Das kleine Straßen 1x1“ ja schon für die Kleineren – und es macht ihnen großen Spaß! Spaß wird auch Max haben: Mit dem richtigen Kindersitz freut er sich noch mehr auf die Ausflüge mit seinem Sohn. Und bald ist es so weit: Endlich wieder raus ins Grüne! Es geht ja jedes Wochenende hinaus aufs Land zu den Großeltern.

Jonas fährt gerne Auto, diesbezüglich ist er ganz unkompliziert. Und sollte es wider Erwarten doch einmal kompliziert werden, zum Beispiel nach einer Panne oder einem Unfall, weiß Max, dass er als ÖAMTC Mitglied bestens geschützt ist: Dann kommt flott Hilfe – flott könnte ja der zweite Vorname der Pannenfahrer des ÖAMTC sein, wie schon mehrmals erwähnt. Die nächste Fahrt kann jederzeit losgehen. Jonas sitzt im neuen, superbequemen und sicheren Kindersitz, die Playlist mit den Lieblingsliedern des Kleinen läuft schon und bald sind die beiden draußen am Land – ebenfalls ein gutes Gefühl!





Nach einem angenehmen Wochenende in der Natur, an dem Silvia nicht nur Wildkräuter gesammelt hat, startet die ÖAMTC Schaltermitarbeiterin erholt in eine neue Woche. Sie hat sich auch ihrem großen Hobby, der Drechslerei gewidmet und kann stolz auf das eine oder andere handgefertigte Kunstwerk sein, diesmal waren es wunderschöne Schalen. Dafür nimmt sich die Schaltermitarbeiterin genauso Zeit, wie für Beratungsgespräche mit Mitgliedern.

Ein offenes Ohr zu haben, immer gut gelaunt zu sein und auch in der größten Hektik die Ruhe zu bewahren... Silvia hat eben nicht nur eine Superpower. Sie ist ein echtes Multitalent! Es gibt so viele Dinge, die sie gerne in ihrer Freizeit tut – Abschalten am Wochenende, das muss sein! Denn am Schalter geht's oft heiß her. Silvia bleibt dabei jedoch immer cool. Mit ihrer geduldigen Art berät sie jeden kompetent und ist überall beliebt.

Besonders sympathisch ist sie auch dem ÖAMTC Clubmitglied Martina: Nachdem bei einem Hubschraubereinsatz alles so gut gegangen ist, fährt sie direkt zum ÖAMTC Stützpunkt. Bisher hat sie noch gar nicht viele Leistungen beansprucht, glücklicherweise ist ja nie etwas passiert! Aber erst vor kurzer Zeit ist ihre Tochter Julia am Snowboardparcours so unglücklich gestürzt, dass sie sich einen komplizierten Bruch zugefügt hat.

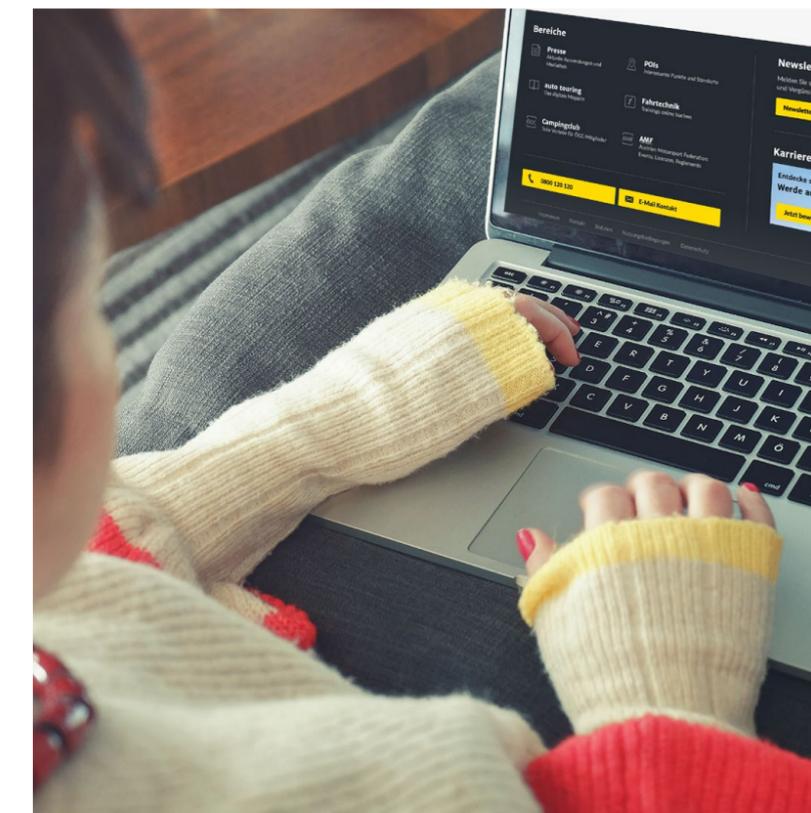
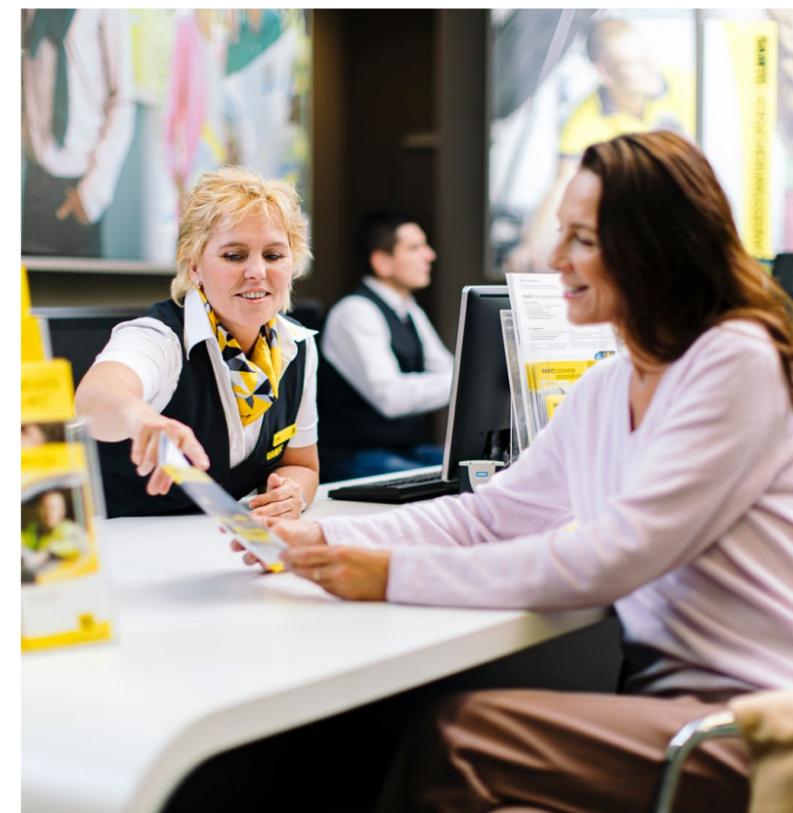
Per Christophorus, dem ÖAMTC Helikopter, wurde Julia in die nächste Unfallklinik geflogen. Für die Mutter ein absoluter Horror – aber gut, dass ihre Tochter so gut versorgt wurde. Ja, es war wirklich alles perfekt organisiert, die Betreuung war einfach optimal – auch der Transport in ein Krankenhaus in unmittelbarer Nähe, nachdem Julia operiert wurde. Robert, der nette Pilot, hat der sechzehnjährigen Tochter übrigens sogar die Flugangst genommen. Seit diesem unschönen Erlebnis ist sich Martina ganz sicher, dass sie sich auf den ÖAMTC immer verlassen kann.

Silvia hat noch viele gute Tipps für Martina: Sowohl Julia als auch Fabian, der jüngste Spross, sind bis zu dem Jahr, in das ihr 19. Geburtstag fällt, Gratis-Mitglieder beim ÖAMTC. Der Schutzbrief bietet Soforthilfe in Österreich und auch in ganz Europa: zum Beispiel Hubschrauber-Rettung, Krankenschutz und Hubschrauber-Bergung im Ausland sowie Kranken- und Fahrzeug-Rückholung. Als Ergänzung zu diesem gibt es den ÖAMTC Weltreise-Krankenschutz, falls die Tochter, eventuell nach der Matura, einen großen Trip außerhalb von Europa plant. Das wusste Martina noch gar nicht. Für die Tochter, die bald den Führerschein machen wird, ist die ÖAMTC Führerschein-Test App ideal. Für den nächsten Familienurlaub empfiehlt Silvia vor der Reise den ÖAMTC Routenplaner – und die ÖAMTC App, die muss ja sowieso aufs Smartphone.

So viel Info, aber Silvia erzählt all das mit ihrer herzlichen Art und ihrem unverkennbaren Schmah. „Ihre Tochter ist doch sicherlich eh auf Facebook oder Instagram, oder?“ fragt die Schaltermitarbeiterin Martina und empfiehlt ihr den Social-Media-Bereich des ÖAMTC. Vielleicht möchte sich die Tochter ja selbst schlau machen? Und sollte sich Julia für Mobilität interessieren: Weibliche Lehrlinge sind herzlich willkommen, natürlich auch in der KFZ-Technik. Was für ein nettes Gespräch! Martina ist begeistert.

Zu Hause angekommen, erzählt die Mutter ihrer Tochter von dem Besuch. Julia denkt: „ÖAMTC muss man liken!“ Sie schnappt sich ihren Laptop und meldet sich im Onlineportal Mein ÖAMTC für den Club- und Reise-Newsletter an. Echt toll! Vielleicht wäre eine Lehre als KFZ-Technikerin auch etwas, falls es mit der Karriere als Profi-Snowboarderin nichts wird? Interessant wäre das auf jeden Fall! Macht das nicht auch dieser Freund von ihr, den sie vom Bogenschießen kennt? Gregor arbeitet doch beim ÖAMTC. Aber nicht in der Technik, genau, in der IT ist er beschäftigt.

Ja, die Welt ist klein. Aber die des ÖAMTC ist eine voller Superhelden, die gemeinsam anpacken, damit Menschen sicher und mit einem guten Gefühl unterwegs sind – und mit einem Lächeln im Gesicht.



2019

**Zahlen
Daten
Fakten**



EINLEITUNG

Als mitgliederstärkster Verein in Österreich und wichtiger Akteur in der Nothilfe nimmt der ÖAMTC seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sehr ernst.

Der ÖAMTC vertritt mit Nachdruck die Interessen seiner Mitglieder und setzt sich aktiv für den hohen Mobilitätsanspruch unserer Gesellschaft ein.

Das höchste Gut des Clubs ist das Vertrauen seiner Mitglieder und das damit verbundene Image der Marke ÖAMTC. Dieses gilt es, vor allem anderen zu schützen und behutsam weiterzuentwickeln.

Die ÖAMTC Prinzipien verantwortungsvoller Vereinsführung (PVV) führen Grundsätze der guten Geschäftsführung mit ethischen Überlegungen zusammen und stellen unter der Ebene der Statuten eine Richtlinie für das Vereinsleben dar.

Sie sollen dazu beitragen, den gemeinnützigen statutarischen Vereinszweck zu verwirklichen, den Verein verantwortungsvoll zu führen, die soziale Verantwortung des Vereins zu wahren und ein Bekenntnis zu seiner Unternehmenskultur sicherzustellen.

Einer der Grundsätze der ÖAMTC Prinzipien verantwortungsvoller Vereinsführung ist es, rechtmäßiges Handeln sicherzustellen. So ist es die Aufgabe des Compliance Management Systems die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinterner Regelungen sicherzustellen.

Ein wesentlicher Teil der Compliance ist das Sicherstellen datenschutzrechtlich korrekten Verhaltens. Dies insbesondere im Umgang mit Mitgliederdaten. So wurde 2018 ein umfassendes Datenschutzmanagementsystem implementiert, um die Umsetzung der Anforderungen aus der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sicherzustellen.



MITGLIEDSCHAFT

Die ÖAMTC Mitgliedschaft sichert 100 % Mobilität, rund um die Uhr. Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt, egal um welche Mitgliedschaftsart es sich handelt. Die umfangreichen Leistungen des Clubs reichen weit über eine schnelle Pannenhilfe hinaus. Von kompetenter Rechtsberatung über objektive Prüfdienst-Leistungen, maßgeschneiderte Versicherungsangebote bis hin zum perfekten Reise-Service. Es ist immer ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

MITGLIEDSCHAFT NACH ARTEN

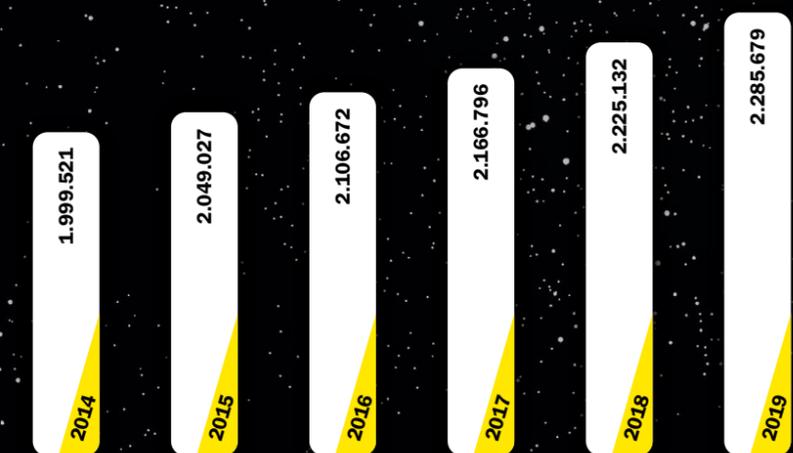


- 90,2 % Auto** 2.060.664
- 4,9 % Firmen** 112.850
- 4,0 % Touring** 91.899
- 0,9 % Motorrad** 20.266

PRÜFDIENST-LEISTUNGEN

§57a „Pickerl“ Begutachtungen	726.346
Sonstige Überprüfungen (z.B. Kauf, WinterFit)	280.119

MITGLIEDER-ENTWICKLUNG*



Gratis-Mitgliedschaften für Kinder, Jugendliche & Schnupperer** **768.311**

* ohne Gratis-Mitgliedschaft für Kinder, Jugendliche & Schnupperer
** im Mitglieder-Bestand nicht mitgezählt

NOTHILFE

Mobile Pannenhilfen	677.586
Stationäre Pannenhilfen	713.018
Anrufe Nothilfe 120	1.143.566
Anrufe Info und Beratung Nothilfezentralen	974.559
Abschleppungen	241.179
Pannenhilfen über Nothilfe App angefordert	8.682
Clubmobile	375
Clubmobil-Vergaben	27.095
Mitarbeiter der 4 Nothilfezentralen	439
Prüftechniker, Pannen- und Abschleppfahrer	1.354
Einsatzfahrzeuge	545

INTERESSENVERTRETUNG

Die ÖAMTC Interessenvertretung informiert Mitglieder und die Öffentlichkeit umfassend zu Kernthemen des Clubs. Dazu ist es notwendig, Technik-, Sicherheits- und Mobilitäts-themen durch fundiertes Wissen bzw. Tests und Versuche aufzubereiten und zu veröffentlichen. Wichtigstes Ziel dabei ist die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Umwelt- und Sozialverträglichkeit zu gewährleisten.

Die Expertisen des ÖAMTC zu Fragen der Verkehrssicherheit und -politik fließen regelmäßig in nationale und internationale Gremien ein und leisteten einen wesentlichen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Mobilitätspolitik.

AM.PULS Teilnehmer am ÖAMTC Mitglieder-Panel	26.388
AM.PULS Umfragen	9
Gesetzesbegutachtungen	86
Stellungnahmen	46
Dokumentierte Medienkontakte	890

TESTS

Kindersitz Test (Modelle)	61
Reifen Test (Modelle)	63
Euro NCAP Test (Autos)	48

RECHTSBERATUNG UND RECHTSSERVICE

Juristische Beratungen (persönlich, telefonisch, schriftlich) ca.	200.000
Club-Juristen	43
Vertrauensanwälte	100

VERKEHRSSICHERHEIT

Kinder-/Jugendaktionen Gesamtteilnehmer	155.888
davon spezielle Einzelaktionen	
„Das kleine Straßen 1x1“	30.787
„Blick und Klick“	23.505
„Hallo Auto“	61.525
„Top Rider“	7.773
„Fahrphysik erleben“	1.045
„Club PS“	692
Erwachsenenaktionen (E-Bike, Mobilitätstage)	40.701
Sicherheitsaktionen gesamt	196.589

MITARBEITER_INNEN

sowie gesellschaftliche Verantwortung

Der ÖAMTC bekennt sich aus Überzeugung zu Chancengleichheit und Gleichstellung. Ein positiver Umgang mit Vielfalt ist ein wesentliches Element der Unternehmenskultur. Ziel ist, dass sich die Vielfalt der Gesellschaft in der Struktur der Mitarbeitenden widerspiegelt. Chancengleichheit und Gleichwertigkeit sind auch in den ÖAMTC Prinzipien verantwortungsvolle Vereinsführung festgelegt. Der ÖAMTC setzt gezielt Aktivitäten wie Workshops, Vorträge und Diskussionen, um dieses Thema bei den Mitarbeitern zu verankern.

Die ÖAMTC Akademie mit ihren internen Fortbildungsmaßnahmen unterstützt Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit. Die ganzjährigen Maßnahmen im Rahmen des Gesundheitsmanagements (Betriebsarzt, Betriebspsychologin) sowie der Personalentwicklung und das neu geschaffene innerbetriebliche Coaching tragen ebenso dazu bei. Neben der Zertifizierung als Familienfreundliches Unternehmen fördert der ÖAMTC Maßnahmen um eine ausgewogene Work-Life-Balance herzustellen. Wichtig hierbei sind die Themen Führungskultur und Diversität.

Beim Women Business Circle vernetzen sich Frauen im ÖAMTC unterschiedlichster Hierarchieebenen und Positionen im Unternehmen untereinander und bearbeiten aktuelle Herausforderungen sowie Problemstellungen in Bezug auf Karriereentwicklung, Vereinbarkeit von Beruf-Familie, Führungsverantwortung und weitere Themen. Ziel ist es, die eigene Handlungsmacht zu stärken und sich gegenseitig zu unterstützen.

Mit dem Projekt "Einstellungssache" wurden gezielt neue Stellen speziell für Menschen mit Behinderung geschaffen. Darüber hinaus arbeiten schon seit Jahren sehr erfolgreich etliche Menschen mit Behinderungen beim ÖAMTC, auch Führungskräfte, die zum Kreis der begünstigt behinderten Personen gehören.

Gesamt Österreich	4.058
davon: Technische Dienste* und Club-Services	3.795
Tochterbetriebe*	263
Lehrlinge	75

* inkl. Aushilfen

DIENSTSTELLEN

Stützpunkte	115
Mobile Prüfstationen	5
Grenzstationen	8

UMWELT

Der ÖAMTC fühlt sich in allen seinen Tätigkeitsbereichen zu einem verantwortungsvollen, ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verpflichtet.

Der ÖAMTC schlägt in der öffentlichen Diskussion immer ein Bündel von Maßnahmen abseits der öffentlich stark im Fokus stehenden Antriebsarten vor. Darunter fallen etwa die Verbesserung des Besetzungsgrades im Pkw und die Etablierung von Mikro-ÖV-Systemen, speziell im ländlichen Raum. Unter dem Stichwort "Mobility as a Service" (MaaS) kann sich der Club auch vorstellen, einen freien Markt für Anbieter von integrierten Mobilitätsdienstleistungen zu schaffen. Das soll den Nutzungsgrad von öffentlich subventionierten Verkehrsmitteln heben.

Im ÖAMTC Expertenbericht „Mobilität und Klimaschutz 2030“ zeigen unabhängige Experten aus Technik, Wissenschaft und Wirtschaft, wie Österreich die klimapolitischen Vorgaben ohne Verbote und Verteuerungen erreichen kann – und damit eine klimafreundliche Mobilität, die technisch machbar und für Konsumenten leistbar ist. (www.oeamtc.at/mobilitaet2030)

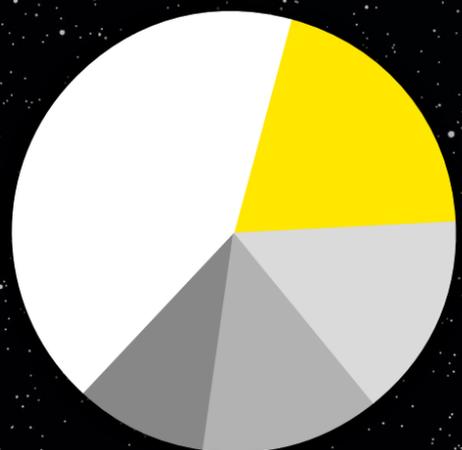
E-Bike-Trainings (Teilnehmer)	1.050
E-Mobilitätsschulungen (Teilnehmer)	1.537
Pannenhilfe für E-Autos	286
Abschleppungen für E-Autos	191

SCHUTZBRIEF

Die Leistungen des ÖAMTC Schutzbriefs umfassen Kranken-Rückholung (auch mit Ambulanz-Jet), Fahrzeug-Rückholung, Wildschadenhilfe, Heim- oder Weiterreise, Krankenschutz im Ausland, Übernachtung nach Panne und Unfall u. v. m.



SCHUTZBRIEF-LEISTUNGEN



- 40,1 % Pannenhilfe und Abschleppungen** (Ausland)
- 19,6 % Heim-, Weiterreise/Übernachtung**
- 17,1 % Fahrzeug-Rückholungen** (In- und Ausland)
- 13,6 % Sonstiges** (z.B. Wildschadenhilfe, Garagierung)
- 9,6 % Medizinische Leistungen**

SCHUTZBRIEF-ENTWICKLUNG



SCHUTZBRIEF-BILANZ

Verkaufte Schutzbriefe	1.561.316
Anteil der Mitglieder mit Schutzbrief	68,3 %
Eingegangene Hilferufe	211.958
Erbrachte Hilfeleistungen (ohne Abschleppungen im Inland)	60.145
Abschleppungen im Inland (für Mitglieder mit Schutzbrief)	159.080



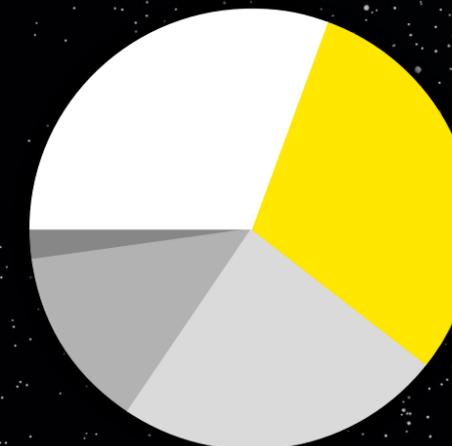
ÖAMTC FLUGRETTUNG

Piloten (inkl. CZ)	75
Ärzte (inkl. CZ)	420
Flugretter/HCM (inkl. CZ)	185
Engineers und Wartungstechniker	58
Mitarbeiter in Verwaltung, Verrechnung, Ground Operation	42
Standorte (inkl. CZ)	24
Hubschrauber (inkl. CZ)	33

EINSATZBILANZ

Einsätze der 17 Primärhubschrauber	18.918
Einsätze Heli Ambulance Team (4 Standorte)	1.540
Einsätze ITH (Intensiv Transport Hubschrauber, Wr. Neustadt, NÖ)	361
Einsätze CZ (Jihlava, Ostrava)	1.061

VERSICHERUNGS- UND FINANZSERVICE



- 29,9 % KFZ-Sparte**
- 29,0 % Rechtsschutz**
- 26,0 % Reiseversicherung**
- 12,9 % Personenversicherung**
- 2,2 % Sachsparte**

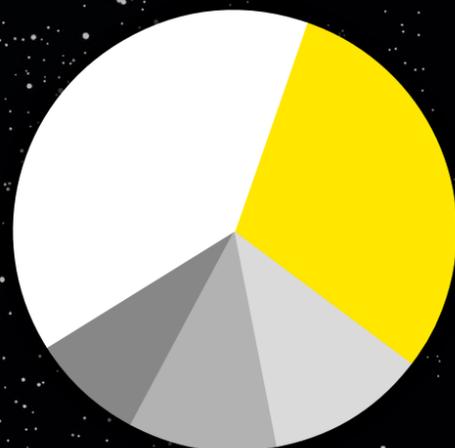
Anzahl bestehender Versicherungsverträge	292.013
Abschlüsse im Jahr 2019	56.534
Prämienvolumen gesamt in Euro	51,2 Mio.

ÖAMTC KREDITKARTE

Clubkarten mit Kreditkartenfunktion	127.337
-------------------------------------	----------------

CLUBARTIKEL

Shops	115
Umsatz in Euro	22,31 Mio.



- 37,2 % Auto- u. Motorradbatterien
- 31,6 % KFZ-Zubehör
- 12,0 % Kindersitze
- 11,3 % Flüssigkeiten
- 8,0 % Karten und Freizeitartikel

REISEBÜRO

Buchungen gesamt*	46.061
Mitarbeiter	85
Umsatz in Euro*	49,27 Mio.
Reisebüro-Filialen	20

*inkl. Online Buchungen / Umsatz

REISE- UND MOBILITÄTSSERVICE

Routenplaner	
Monatliche Unique Clients	162.985
Länder-Info & City Guide	
Monatliche Unique Clients	85.155
ÖAMTC App Meine Reise	
Monatliche Unique Clients	13.752
ÖAMTC Reise-Checkliste	
Monatliche Unique Clients	6.591
Ausgegebene Reise-Infosets	123.394
Drohnen-Info App	
Monatliche Unique Clients	3.477

VORTEILSPARTNER

Partner in Österreich inkl. aller Niederlassungen	2.000
Inanspruchnahmen durch ÖAMTC Mitglieder	1.038.100

TOP VORTEILSPARTNER (Inanspruchnahmen)

Eni Tankstellen	223.008
WESTbahn	130.056

AUTO TOURING

Auflage lt. ÖAK Jahresschnitt 2019	1.843.971
Reichweite lt. Mediaanalyse 2018/2019	28,4 %
Erscheinungsweise	11x pro Jahr
auto touring digital, monatliche Unique Clients 2019	49.241

ÖAMTC ONLINE

ÖAMTC Website	
Monatliche Unique Clients	1.420.925
ÖAMTC App	
Monatliche Unique Clients	116.284
ÖAMTC Führerschein App	
Monatliche Unique Clients	12.504

KOMMUNIKATION

Journalistenkontakte	1.207
Presseausendungen	1.568
Presseveranstaltungen / Fachtagungen / Symposien	15
Testreihen / Umfragen / Kampagnen / Kooperationen	35
ÖAMTC Berichte in Radio & Fernsehen	2.254
ÖAMTC Berichte in Print- & Onlinemedien	26.541

FAHRTECHNIK

Fahrtechnik Zentren	8
Offroad Zentrum	1
Winterzentren	3
Mitarbeiter und Instruktoren ca.	300

FAHRTECHNIK TEILNEHMERZAHLEN



ASSIST

Geschützte Fahrzeuge	1.230.500
Eingehende Anrufe	191.800
Pannenerfolgsrate	70,4 %

SERVICE 24

Geschützte Fahrzeuge	> 270.000
Eingehende Anrufe	> 430.000
Pannenerfolgsrate	81,9 %



Alle Videos und 360° Bilder auch unter:
www.oeamtc.at/lb



Impressum:
Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring Club (ÖAMTC) | Baumgasse 129 | 1030 Wien | ZVR: 730335108
Für den Inhalt verantwortlich: DI Oliver Schmerold | Maren Baaz | Projektleitung: Peter Loos | Artdirektor: Franz Xaver Scharler
Texte: Lilly Anna Glück
Fotos: Lukas Lorenz | ÖAMTC Archiv | iStock
Illustrationen: Austrian Superheroes
Druck: Wallig, 8962 Gröbming
Stand (wenn nicht anders angegeben): Januar 2020 | G 0120_20 | D
Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.
Wenn in den Texten z.B. das Wort „Mitarbeiter“ verwendet wird, sind selbstverständlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeint. Bitte um Verständnis für diese Vereinfachung.

